

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 7.9.2018
97. Jahrgang | Nr. 36

Bettinger Wald: Die Trockenheit und deren Auswirkungen

SEITE 2

Wenkenpark: «Son et Lumière» war ein einzigartiges Ereignis

SEITE 7

Sport: Gold und Silber für die Sprint-Staffeln des TV Riehen

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

KUNST RAUM RIEHEN «20 Jahre Kunst Raum Riehen – die Jubiläumsausstellung» wurde feierlich eröffnet

Von der Klatschspalte bis zum alten China



Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi vor «The Golden Landscape of Feminism» von Muda Mathis, Sus Zwick und Fränzi Madörin.



Yang Fudongs Fotografien «The Evergreen Nature of Romantic Stories» mit Kaspar Müllers Installation «A Certain Lack of Coherence».

Fotos: Philippe Jaquet

Zahlreiche Gäste, hochkarätige Kunstwerke und eine schräg-schöne Performance prägten die Vernissage der Geburtstagsausstellung.

MICHÈLE FALLER

20 Jahre Kunst Raum Riehen wurden gefeiert und entsprechend gross war der Publikumsandrang. «Ausstellungseröffnungen im Kunst Raum Riehen sind immer speziell, aber die heutige ist ausserordentlich», sagte Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Begrüssung. Nach dem Hinweis auf die bereits stattgefundene Vernissage der Rondinone-Skulptur auf dem Dorfplatz ging die Gemeinderätin kurz auf die Geschichte des Kunst Raums Riehen ein. Sie hob darin Riehen als eine Gemeinde hervor, die Kunst bewusst pflegte und dies mit Kunstankäufen für Schulhäuser und das Gemeindehaus zum Ausdruck brachte.

50 Jahre Kunstausstellungen

Nicht nur 20 Jahre Kunst Raum Riehen gelte es zu feiern, sondern 50 Jahre Kunstausstellungen, betonte Kaufmann im Hinblick darauf, dass die

erste Schau im Gemeindehaus 1968 stattfand. Auch der Höhepunkt, den die Skulpturenausstellung im Wenkenpark 1980 bildete, wurde hervorgehoben, mitsamt dem dazugehörigen politischen Skandal inklusive Abwahl. Die Krise 2010, als der 2015 verstorbene Einwohnerrat Karl Schweizer den Kunst Raum Riehen der Fondation Beyeler überlassen wollte, blieb ebenfalls nicht unerwähnt. «Doch der Gemeinderat bekannte sich damals klar zum Kunst Raum», sagte Kaufmann abschliessend.

Aus der Ansprache von Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi blieb vor allem das Lob für die ehemalige Präsidentin der Kommission für Bildende Kunst Maria Iselin in Erinnerung, die die Aufbauzeit des Kunst Raums Riehen begleitete. Ausserdem, dass die 20 für die Jubiläumsschau ausgewählten Künstlerpositionen nicht als «Best-of» zu verstehen, sondern dem Anspruch geschuldet seien, alle künstlerischen Medien zu berücksichtigen. Seiler-Michalitsi gab auch einen Überblick über die ausgestellten Werke sowie deren Erschafferinnen und Erschaffer, doch angesichts der Tatsache, dass ihre Worte als sehr lesenswerter Text eins zu eins auflagen, hätte man sich eine fürs mündliche Vortragen geeignetere Rede gewünscht – beispiels-

weise ein Gespräch mit Künstler Florian Graf, der ebenfalls kurz zu Wort kam.

Die 32 Ausstellungsstücke plus eine Soundinstallation sind so unterschiedlich wie die Künstler und wie die 20 Lebensjahre des Ausstellungshauses. Quasi in die Ausstellungsräume begleitet wird die Besucherin von «Vincent», einer lebensgrossen rosa Stahlskulptur von Yves Scherer. Wer sich weder in den Klatschspalten auskennt noch über das fachliche Vorwissen verfügt, dass die Vorlage der mittels 3D-Drucker hergestellten Skulptur ein Paparazzo-Foto des Schauspielers Vincent Cassel ist, dem eröffnen sich aufgrund des Werktitels möglicherweise andere Assoziationen: etwa bezüglich des noch berühmteren Vincent, der seine Gemälde oft nur mit dem Vornamen signierte.

Feminismus und Blick in die Zukunft

Bestechend durch ihre scheinbare Unbekümmtheit und schrille Ästhetik ist die Fotomontage «The Golden Landscape of Feminism» von Muda Mathis, Sus Zwick und Fränzi Madörin, der erste Blickfang nach dem Betreten der Ausstellungsräume. Eine ausgesprochen männliche Pose wird hier zusammen mit der Darstellung

des weiblichen Körpers kombiniert und verweist auf die ungebrochene Aktualität von emanzipatorischen Fragen. Von faszinierender Sogwirkung ist «Dark Matter II – One Million Years Later» von Monica Studer und Christoph van den Berg. Die computergenerierte Animation erinnert an die psychedelische Ästhetik von Kubricks «Space Odyssey» und bezieht sich tatsächlich auf die sogenannte dunkle Materie, ein lediglich angenommener Bestandteil des Universums.

«The Evergreen Nature of Romantic Stories» heissen Yang Fudongs Fotografien, die den Abschluss der Ausstellung im zweiten Obergeschoss bilden. Sie zeigen junge Menschen, die sich andächtig bis angeregt über einen Penjing – einen chinesischen Bonsai – austauschen und verweisen einerseits auf das Spannungsverhältnis von Tradition und Moderne und andererseits auf die persönliche Besinnung in der traditionellen chinesischen Gartenlandschaft – und darüber hinaus in der sich wandelnden sozialen Wirklichkeit Chinas.

Mit wundersamen Gewändern, schrägen Auftritten und effektvollen Abgängen faszinierte das Institut Mode-Design der Hochschule für Gestaltung und Kunst, das die Vernissagegäste mit einer Performance wieder nach draussen lockte.



Yves Scherers «Vincent» folgt einem Ausstellungsbesucher.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
2. 9. 2018 – 1. 1. 2019

Balthus

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

NATUR Der Regen hat die Situation in Wald und Flüssen etwas entschärft

Nur noch ein «bedingtes Feuerverbot»

rz. Die Niederschläge in den letzten Tagen haben dafür gesorgt, dass sich die Waldbrandgefahr in den beiden Basel etwas entschärft hat. Das absolute Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe wird deshalb gemäss einer Mitteilung des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) zu einem bedingten Feuerverbot herabgestuft.

Trotzdem ist Vorsicht geboten. Aufgrund des niederschlagsarmen Sommers sind die Böden wenn überhaupt nur oberflächlich befeuchtet. Für tiefwurzelnde Bäume und das Grundwasser ist noch keine Entspannung eingetroffen. Ausserdem kann das bereits

gefallene Laub schnell wieder austrocknen. Es besteht deshalb weiterhin die Gefahr, dass aufgrund weggewerfener Raucherwaren, Funkenflug eines Grillfeuers oder Heissluftballons Brände entstehen. Das WSU rät, folgende Verhaltenshinweise zu beachten:

- Feuer nur in fest eingerichteten Feuerstellen entfachen
- Feuer jederzeit unter Kontrolle halten
- Funkenwurf sofort löschen
- Feuer vor dem Verlassen der Feuerstelle vollständig löschen
- Bei starkem oder böigen Wind auf Feuer verzichten

- Keine Raucherwaren wegwerfen
- Kein Waldrestholz nach einer Schlagräumung verbrennen
- Keine Himmelslaternen steigen lassen

Aufgrund der Trockenheit muss im Wald weiterhin mit spontanen Astabbrüchen und umstürzenden Bäumen gerechnet werden. Bessere Nachrichten gibt es von der Wasserfront: Das Badeverbot in der Birs und in der Wiese wird aufgehoben. Die Temperaturen seien gesunken und der Wasserstand sei zwar noch sehr tief, die Fische konnten aber unterdessen die Vertiefungen wieder verlassen, schreibt das WSU.

Reklameteil

Jetzt: wisse Suuser fräsch us em Baselbiet

Heinz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



BVB und BTB spannen zusammen

rz. Die BVB erneuern vom 10. September bis 21. Oktober die Gleise in der Rosentalstrasse und am Badischen Bahnhof. Deshalb verkehrt zwischen Messeplatz und Eglisee ein Trammersatz mit Bussen. Wie die BVB mitteilen, verkehren zwischen Eglisee und Riehen Grenze während dieser Zeit zwar Trams, aus betrieblichen Gründen jedoch ausschliesslich ältere Fahrzeuge des Typs «Cornichon» mit Anhänger. Diese Anhänger verfügen über einen Niederflureinstieg ohne Klapprampe. Personen, die auf einen Elektrorollstuhl oder auf ein elektrisches Zugergerät angewiesen sind, können deshalb auf diesem Abschnitt nicht mit dem Tram transportiert werden. Personen im Handrollstuhl können normal befördert werden, sofern ein Ein- und Ausstieg ohne Klapprampe möglich ist.

Gemeinsam mit dem BTB (Behindertentransport Basel) bieten die BVB einen Ersatzbetrieb an. Dies betrifft Personen, deren Start- oder Endziel in Riehen entlang der Tramlinie 6 liegt. Wer diesen Service in Anspruch nehmen will, meldet sich beim BTB (Tel. 061 690 70 68), um ein Fahrzeug zu bestellen. Wenn immer möglich wird empfohlen, die Fahrt am Vortag zu bestellen, mindestens aber eine Stunde im Voraus. Für die Fahrt benötigt man einen gültigen TNW-Fahrausweis.

Wer weiter als nach Basel, Allschwil oder Bettingen fahren will, wird vom BTB bis zum Bahnhof SBB (Anschluss an die S-Bahn), zum Badischen Bahnhof (Züge nach Deutschland), an den Bahnhof Riehen (Züge ins Wiesental) oder aber zur gewünschten Vorortlinie von BVB, BLT und AAGL gebracht.

450'000 Franken für das Spielzeugmuseum

rz. Der Regierungsrat hat für die neue Ausstellungsinfrastruktur und -gestaltung des Rieherer Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseums im Wettsteinhaus einmalig einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in Höhe von 450'000 Franken bewilligt. Im Januar 2021 will die Gemeinde Riehen ihr Museum mit den zwei Dauerausstellungen «Dorf & Spiel» neu eröffnen. Die kulturhistorisch bedeutsame Sammlung mit Spielzeugen aus aller Welt, die bereits jetzt überregionales Publikum anzieht, sowie die Geschichte Riehens würden zeitgemäss und spielerisch vermittelt, schreibt die Regierung.

Bewilligt hat der Regierungsrat ausserdem 3000 Franken für das Konzert «Liederbuch des Ambrosius Kettenacker», das im kommenden November in der Dorfkirche Riehen stattfinden wird.

MJA Riehen mit neuem Teammitglied

lov. Die Mobile Jugendarbeit (MJA) Riehen ist im Auftrag der Gemeinde auf öffentlichen Plätzen, Strassen und bekannten Outdoor-Treffpunkten unterwegs. Mit verschiedenen Projekten und Aktivitäten fördert sie die Kommunikation zwischen Jugendlichen und Erwachsenen. Zudem unterstützt die MJA Jugendliche tatkräftig bei der Umsetzung ihrer Ideen und entwickelt zusammen mit ihnen Freizeitprojekte.

Bisher waren Gabriel Meisel und Nedda Zaborsky die Gesichter der MJA Riehen. Letztere hat die Mobile Jugendarbeit per Ende August verlassen und wird ab sofort von Sandra Papatheodorou ersetzt.



Gabriel Meisel und Sandra Papatheodorou. Foto: zVg

BETTINGEN Waldbegehung der Bürgergemeinde Bettingen

Ein Sommerwald wie mitten im Herbst

Auf der Waldbegehung der Bürgergemeinde Bettingen war – trotz verregnetem Tag – die grosse Trockenheit der vergangenen Monate und deren Auswirkungen auf die Waldbäume ein Hauptthema.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Wir stehen knöcheltief im Laub, rund um uns stehen vor allem Buchen und Guido Bader referiert zum Zustand des Bettinger Waldes. Wir, das sind die Gäste der Waldbegehung, zu welcher die Bürgergemeinde Bettingen wie jedes Jahr eingeladen hat. Guido Bader ist Kreisforstingenieur beim Amt für Wald beider Basel und für die Wälder im Kanton Basel-Stadt zuständig. Und der Fachmann sorgt sich um die Gesundheit der Bäume im Bettinger Wald.

Die grosse Trockenheit habe dafür gesorgt, dass viele Bäume bereits einen grossen Teil ihrer Blätter abgeworfen hätten. «Mitte Juli hat bei uns sozusagen der Herbst begonnen. Heute, am 31. August, sieht es hier aus wie sonst im Oktober.» Und auch wenn es just an diesem Tag regnet – der Sommer war viel zu trocken und das bisschen Regen der letzten Tage vermag das Manko noch bei Weitem nicht auszugleichen.

Besonders betroffen vom Phänomen des vorzeitigen Laubverlusts seien die Buchen, die bei uns sehr oft vorkämen und feuchte Lagen bevorzugten, erklärt Guido Bader. Was der Grund für den verfrühten Laubverlust sei, sei nicht ganz klar. Es könne sich um einen Schutzmechanismus handeln, um bei der grossen Trockenheit nicht zu viel Flüssigkeit durch Verdunstung zu verlieren. Es könne stressbedingt sein. Oder die Bäume hätten bereits genügend Nährstoffe aufgenommen, um über den Winter zu kommen, und wollten diese nun konservieren.

Der Frühling darf nicht trocken sein

«Nun hoffen wir, dass der kommende Frühling nicht auch noch trocken wird. Bekommen die Bäume auch dann lange kein Wasser, werden etliche nicht überleben», sagt Bader besorgt. Dies sei der Grund, weshalb



Guido Bader spricht, umgeben von Buchenlaub, über die Folgen der Trockenheit im Wald.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

man eine pflegerische Massnahme, die man an diesem buchenreichen Standort geplant gehabt habe, vorläufig zurückstelle. «Es wäre blöd, wenn wir Bäume stehen lassen, die es dann im kommenden Frühjahr nicht mehr schaffen, und dafür Bäume fällen, die vielleicht überlebt hätten. Deshalb warten wir nun die weitere Entwicklung ab.»

Dass im Bettinger wie auch im Rieherer Wald gelegentlich Bäume gefällt werden, gehört zum Pflegekonzept und hat zum Ziel, eine gesunde Mischung aus alten und jungen Bäumen zu erreichen. Ausserdem muss darauf geachtet werden, dass an Orten mit hoher Freizeitnutzung und bei Strassen und Wegen keine spontanen Astabbrüche oder gar Baumstürze passieren können. Deshalb werden gefährdete Bäume auch aus Sicherheitsgründen gefällt.

Naturschutz im Wald

Hauptthema der diesjährigen Bettinger Waldbegehung, zu welchem Bürgerratspräsident Guy Trächslin und Bürgergemeinde-Waldchef Jakob Bertschmann eingeladen hatten, war der Naturschutz im Wald. Dieser umfasse im Wesentlichen fünf Punkte, erklärte der für Bettingen und Riehen

zuständige Revierförster Andreas Wyss: Reservate und Biotope, die Eichenförderung, die Waldrandförderung, die Erhaltung von Altholzinseln und eine Erhöhung des Totholzanteils. Alte und abgestorbene Bäume seien ökologisch äusserst wertvoll, weil sie Lebensräume und Nahrung für viele Tiere böten, vor allem für Vögel und Insekten. In jüngster Zeit sei es gelungen, den Altholz- und den Totholzanteil in den Bettinger und Rieherer Wäldern markant zu steigern, zum Wohle der Artenvielfalt.

Eiche als Baum der Zukunft

Die Eichenförderung, wie sie in der Region seit 2001 recht intensiv gepflegt werde, habe mehrere Aspekte, erläuterte Andreas Wyss. Erstens handle es sich bei der Eiche um einen resistenten Baum, der mit den gegenwärtigen klimatischen Bedingungen sehr gut zurechtkäme, im Unterschied zu den Buchen, Fichten und auch Eschen. Ausserdem seien enorm viele Lebewesen auf die Eiche spezialisiert, so zahlreiche Pilze und Insekten und auch Vögel wie zum Beispiel der Mittelspecht. Und die Eiche sei sehr vielseitig verwendbar – vom Bauholz bis zum Tierfutter. Ziel sei es, dass in hundert Jahren der Eichenan-

teil im lokalen Wald bei siebzig bis achtzig Prozent liegen werde, so Andreas Wyss.

Unterwegs zeigte der Förster den Gästen einen Hang ob Zwischenbergern, wo zahlreiche Jungeichen gepflanzt worden sind, mit einzelnen mächtigen Altbäumen darin. Entlang des Schmetterlingswegs Richtung Chrischona wies dann Walo Stiegeler auf eine spontan gewachsene Jungeiche hin, die man mit einem Schutz gegen Wildverbiss versehen habe, und auf den gekappten Baumstamm einer alten Eiche – dieser tote Baum werde noch viele Jahre als Lebensraum für Hirschkäfer, Vögel und viele andere Lebewesen dienen.

Zum Schluss zeigte Walo Stiegeler, wie es in den vergangenen Jahren durch die Anpflanzung von Weiden und Eichen im unteren und einer Freihaltung vor Verholzung im oberen Teil der alten Seckingergrube gelungen ist, mit dem «Biotop Südhang Kaiser» ein ökologisch wertvolles Naturschutzreservat zu schaffen. Und schliesslich war auch die Waldrandpflege noch ein Thema – am Beispiel des Waldrandes vom Kaiser Richtung Chrischona. Wichtig dort sei ein stufiger Übergang zum Wald, was für den Artenreichtum entscheidend sei.

Waldentwicklungsplanung: Mitwirkung erwünscht

rz. Das Amt für Wald beider Basel lädt alle am Wald interessierten Organisationen und Personen ein, an der Waldentwicklungsplanung Basel, Riehen und Bettingen mitzuwirken. Die Waldentwicklungsplanung bezweckt, die verschiedenen Interessen am Wald zu erfassen, allfällige Konflikte zu identifizieren, Lösungsansätze zu finden und die Realisierbarkeit der Anliegen zu prüfen. Das Resultat dieser Planungsarbeit ist ein Waldentwicklungsplan

(WEP), der die verschiedenen Ansprüche an den Wald koordiniert. Am Workshop werden die Interessen, Wünsche und Anregungen erfasst und diskutiert.

Der erste Workshop findet am Mittwoch, 12. September 2018, von 17.30 Uhr bis ca. 20 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt (Wettsteinstrasse 1). Weitere Auskünfte gibt es beim Amt für Wald beider Basel (Telefon 061 552 56 59).



Der Stamm einer abgestorbenen Eiche wurde stehen gelassen – als Nahrung und wertvoller Lebensraum.



Weiden und junge Eichen haben den kiesigen Boden der alten Seckingergrube zu einem interessanten Naturbiotop werden lassen.

CARTE BLANCHE

Rettung aus der Dose



Wolfgang Dietz

Was haben ein Bett, ein Waschbecken und ein Kühlschrank gemeinsam? Diese Einrichtungsgegenstände sind mit hoher Wahrscheinlichkeit in jeder Wohnung und jedem Haus zu finden. Egal, ob bei Familien,

Singles oder älteren Mitmenschen, auf diese Dinge verzichtet kaum jemand in seinem Umfeld.

Die Initiatoren des Kooperationsprojekts «Rettung aus der Dose» haben sich genau diesen Umstand eines markanten Standorts innerhalb des Wohnraums zunutze gemacht, um ein nützliches Hilfsmittel für Senioren auf den Weg zu bringen. Bei der «Rettungs-Dose» handelt es sich um einen kleinen, auffällig rot-weißen Behälter, der kostenlos ausgegeben wird. In der Dose befindet sich ein Datenblatt mit allen wichtigen Informationen, die Rettungsdienste benötigen: Medikation, chronische Erkrankungen, Blutgruppe und Kontaktpersonen für den Notfall. Die Dose soll im Kühlschrank aufbewahrt werden und kleine Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und auf der Kühlschranktür machen den Rettungsdienst darauf aufmerksam, dass eine solche Dose mit den Informationen vorhanden ist. Der Vorteil liegt auf der Hand: Jeder hat einen Kühlschrank und er ist in jeder Wohnung auch sehr leicht zu finden. Ein einfaches und zugleich wirkungsvolles Konzept, das uns überzeugt hat und deshalb seit Mitte Juli auch in Weil am Rhein angeboten wird.

Der Erfolg gibt uns recht und zeigt den Bedarf innerhalb der Bevölkerung. Von den ersten 1000 Dosen, die gemeinsam mit dem Lions Club angeschafft wurden, sind in den ersten zwei Wochen schon rund 750 Dosen ausgegeben worden. Die Rückmeldungen sind ausnahmslos positiv. Es wird als beruhigend wahrgenommen, dass im Notfall die Rettungskräfte schnell Zugriff auf wichtige Informationen haben und sofort sehen, wo beispielsweise die Medikamente aufbewahrt werden, welche Krankheiten vorliegen oder wer aus der Familie benachrichtigt werden soll.

Es würde mich freuen, wenn das Projekt Kreise in unserer Region zieht und diese gute Idee auch ihren Weg über die Grenze findet. Denn in einer Notsituation ist jeder von uns dankbar, wenn ihm oder ihr schnelle Hilfe widerfährt. Wer sich die Rettungsdose einmal genauer anschauen möchte, kann dies in den meisten Weiler Apotheken oder bei der Stadtverwaltung tun.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spiessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (psh), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FONDATION BEYELER Eröffnung der viermonatigen Ausstellung «Balthus» am vergangenen Freitag

Besiegte Zeit

Mit der Ausstellung «Balthus» präsentiert die Fondation Beyeler einen der letzten grossen Meister der Kunst des 20. Jahrhunderts.

NIKOLAUS CYBINSKI

Kein Platz ist im Renzo-Piano-Saal mehr frei, als die Fondation Beyeler vergangenen Freitag zur Medienkonferenz einlud, um über ihre neue Ausstellung zu berichten, die provokativ-lakonisch nur «Balthus» heisst. Balthus alias Balthasar Klossowski de Rola (1908–2001) ist mehr als ein Name, er ist ein Stichwort, ja ein Kapitel der europäischen Malereigeschichte des vorigen Jahrhunderts. Zum Namen: Sein Patenonkel Rainer Maria Rilke rief den kleinen Balthasar «Balthusz», der auch als Erwachsener der Koseform treu blieb. Zum Stichwort: Die als Retrospektive von den Kuratoren Raphaël Bouvier und Michiko Kono konzipierte Ausstellung ist die erste zu Balthus' Malerei in einem Schweizer Museum seit zehn Jahren und die erste umfangreiche Werkschau in der deutschsprachigen Schweiz. Sie zeigt 40 Bilder aus seinem langen Malerleben, beginnend mit den 1920er- und endend in den späten 1990er-Jahren.

Was diese Ausstellung zum jetzigen Zeitpunkt beinahespektakulär macht, ist die Tatsache, dass die «Me too»-Bewegung die alte Diskussion um den Wert von Balthus' Bildern pubertärer Mädchen neu aufflammen lässt und damit zugleich den Maler meint, den die einen Kunstfreunde verehren, die anderen kategorisch ablehnen. Ihn aus diesem ästhetischen Zwielicht zu holen und einer neuen Bewertung auszusetzen, sind Absicht und Ziel dieser Ausstellung.

Heftiges Für und Wider

Was macht Balthus zu einer in der Malereigeschichte selten zu findenden derart schillernden Gestalt? Zum einen das: Über 10'000 Personen unterstützten Ende des letzten Jahres eine Online-Petition, die vom New Yorker Met-



Balthus, «Thérèse», 1938. Öl auf Karton auf Holz, 100,3x81,3 cm. The Metropolitan Museum of Art, New York. Vermächtnis Mr. und Mrs. Allan D. Emil, zu Ehren von William S. Lieberman, 1987.

Foto: The Metropolitan Museum of Art/Art Resource/Scala, Florenz.

ropolitan Museum verlangte, das Bild «Thérèse rêvant» (1938) abzuhängen. Denn wie die Initiatorin schrieb: «Wo ich eine Grenze ziehe, ist, wenn ein Kind offensichtlich zum Objekt gemacht und sexualisiert wird.» Dass das Museum sich weigerte, das Bild zu entfernen, verschärfte den Disput. Balthus hatte bereits Jahre zuvor der New York Times gesagt: «Ich verstehe wirklich nicht, warum die Leute in allen

Bildern von Mädchen immer gleich Lolitas sehen.» Er warf den «Leuten» vor, sie seien es doch, die die Bilder erotisch auflüden und damit pervertierten. Denn was die träumende Thérèse angeht, so sagt er unmissverständlich: «Ce n'est pas le rêve que je veux peindre, c'est la jeune fille rêvant et ce qui la traverse.» An diese kontroverse Diskussion um ein anfangs einziges Bild schloss sich in den vergangenen fünf Jahren ein

zum Teil heftiges Für und Wider der Argumente an und bezog den Maler in den Streit mit ein. Doch dieser belebte zugleich enorm die Debatte.

In diese Belebung mischt sich nun die Fondation ein und beide Kuratoren versuchen, mit der Auswahl der Bilder und ihrer grandiosen Hängung sie zu versachlichen. Das ist geboten, denn Balthus ist weiterhin der Umstrittene und wird das auch bleiben. Er war als Maler von Beginn weg immer gern auch ein exzentrischer Einzelgänger. Direktor Sam Keller nennt ihn einen «intellektuellen Aristokraten», der es sich leistete, Trends und Moden in der Malerei souverän zu ignorieren. Was ihm in der akademischen Kunstkritik lange zum Vorwurf gemacht wurde, dieses sich individuelle Absondern, wird heute – und das macht die Ausstellung so sehenswert – als sein Verdienst gewürdigt: seine ganz eigene Form von Avantgarde. Die Ausstellung soll, wie Keller sagt, zu «Diskussion und Reflexion über die Möglichkeiten und Funktionen der Kunst anregen». Anlass zu bieten bietet sie in reichem Masse.

Ein Wagnis

Sam Keller und sein Team sind sich bewusst, dass eine Balthus-Ausstellung ein Wagnis ist. Doch eben auch eines im positiven Sinn, als bereichernde Sichterweiterung. Wie in seinen Bildern das Vertraute sich mit der Fremdheit mischt, das Gewohnte mit dem Ungewohnten, wie Zeit und Raum zu theatralischen, Stimmungen provozierenden Szenen werden, das ist höchst sehenswert. Man betrachte nur das grossformatige Bild «Passage du Commerce Saint-André»: Wie in dieser Strassenszene die Zeit zeitlos, weil «besiegt», wird, macht sichtbar, was Balthus immer malen wollte: «Le temps vaincu, n'est pas peut-être la meilleure définition de l'art?»

An der Medienkonferenz erläuterten die beiden Kuratoren anhand ausgewählter Bilder Balthus' Lebensweg als Maler. Und zum Abschluss erzählte Setsuko Ideta, die Balthus 1962 in Japan kennenlernte, sein Modell und fünf Jahre später seine Frau wurde, aus ihrem 34 Jahre währenden Leben mit dem Künstler.

RENDEZ-VOUS MIT ... Rolf Tschudin, Schweizer Meister im Tomahawk-Werfen

Der Meister der Äxte

Mit voller Wucht schleudert Rolf Tschudin seine Axt «Franziska» in Richtung Holzscheibe, wo sie im Bullseye landet, also genau in der Mitte. Spätestens jetzt ist klar, weshalb der Riehener Schweizer Meister im Tomahawk-Werfen ist. Ein Titel, den er an diesem Wochenende in Hölstein verteidigen will. Beim Wurf «beisst» sich die obere Ecke der geschliffenen Axtschneidekante ins Holz, wie die Profis sagen. Diese Stelle werde immer wieder bearbeitet und scharf gemacht, damit sie sich optimal ins Holz bohre, sagt Tschudin. Seinen Tomahawk habe er extra bestellt, doch um mit dem Sport zu beginnen, würden auch gewöhnliche Äxte aus einem Baumarkt reichen. Er greift nach zwei Exemplaren und erklärt, dass er diese normalen Gebrauchsäxte nur an den entscheidenden Stellen zugeschliffen habe.

Auf die Frage, ob seine Frau Rina denn nicht eifersüchtig auf Franziska sei, lacht Rolf Tschudin nur und meint verschmitzt: «Meine Frau kennt Franziska gut.» Und nicht nur sie: Rina Tschudin nahm vor einiger Zeit auch einmal ein paar Messer in die Hand und warf sie. Sie traf so gut, dass sie ebenfalls anfang, diesen Sport zu betreiben. «Und das mit grossem Erfolg», freut sich der bald pensionierte Zollbeamte nicht ohne Stolz. Mittlerweile begleitet sie ihn an alle Turniere und macht selber mit.

«Crazy» Rolf ist gar nicht verrückt

Auf seinem T-Shirt steht «Crazy Rolf». «Ich mag den Spitznamen», lacht der Wurfsporler. Doch verrückt scheint der Mann nicht zu sein. Er hält die Äxte und Messer immer sehr sorgsam in den Händen. Trotz seiner kräftigen Statur strahlt der Riehener Gemütlichkeit aus, er wirkt nie so gefährlich, wie das Hobby vermuten lassen könnte. Im Gegenteil:

Rolf Tschudin beherrscht als amtierender Schweizer Meister die Wurftechnik.

Foto: Fabian Schwarzenbach



Sein Humor entwapfnet Gegner und Publikum. «Crazy Rolf» nimmt sich Zeit, um die Sicherheitsmassnahmen zu erklären. Er zeigt auch die offizielle Bescheinigung des Bundes, dank der er solche Messer überhaupt mit sich führen darf. Auf Reisen zu den Wettbewerben transportiert er die Messer immer in einem verschlossenen Koffer. Auf Menschen würde Tschudin selbstverständlich nie werfen: «Ich würde nie eine Zirkusnummer veranstalten oder auf ein Brett werfen, das jemand in den Händen hält. Das mache ich aus Respekt vor den Menschen nicht.»

Rolf Tschudin intensiviert sein Training in den letzten zwei Wochen. Er räumt ein, dass er mehr machen könnte, vor allem im mentalen Bereich. Beim

Training sei es angenehm ruhig, bei einem Wettkampf hingegen nicht. Und gleichzeitig sei er angespannt. Während seines letzten USA-Aufenthaltes war er beim in der Szene bekannten «Guru Mike» und konnte sich bei ihm den einen oder anderen Tipp abholen. Tschudin hält übrigens nicht viel von Krafttraining. «Ich habe einmal mit regelmässigen Liegestützen begonnen», erklärt er und fügt lachend an: «Das hielt ich nicht lange durch.»

Der Riehener trainiert vor der Meisterschaft täglich etwa 90 Minuten, an den Wochenenden zweimal bis fast zwei Stunden pro Tag. Sein Trainingsplan? «Wenn ich meinen Arm spüre, mache ich eine Pause.» Der Schweizer Meister wirft den Tomahawk aus vier Metern

(«Ich werfe mit dem Griff nach oben») und fünf Metern («Hier halte ich die Klinge nach oben»). Beim Messerwerfen wird aus dreieinhalb und sieben Metern Distanz geworfen. Beim Tomahawk-Werfen werden 21 Würfe in einer Fünferwertung absolviert; so sind maximal 105 Punkte möglich. Beim letzten Training warf «Crazy Rolf» 94 Punkte, was aktuell an einer Europameisterschaft zu einer Medaille reichen würde.

Gesucht: gedeckter Trainingsplatz

Das Training darf er im Garten eines Freundes in Riehen durchführen. Überhaupt ist ihm die Gemeinde ans Herz gewachsen. «Ich bin im Hirzbrunnenviertel aufgewachsen und lebe nun seit 16 Jahren in Riehen. Ich geniesse hier das Ländliche sehr», erzählt er. Sein Bruder lebe ebenfalls hier. Die Ortschaft liege ideal, man sei schnell in der Stadt und auf der Autobahn. Das Einzige was ihm derzeit noch fehlt, ist ein gedeckter Trainingsplatz für die Wintermonate – wenn möglich in Riehen.

In den Wurfspor ist Rolf Tschudin, der Mitbegründer der Schweizer Werfervereinigung ist, per Zufall gerutscht. Mit einem Freund fuhr er einmal an eine Europameisterschaft im Schwarzwald, weil sie sich das Ganze aus Neugier einmal ansehen wollten. «Wir haben gleich mitgemacht», fasst Tschudin den Ausflug zusammen. Vor allem habe ihm gefallen, dass die Sportler neben dem Wettkampf eine verschworene Gemeinschaft bildeten. Jeder gönne dem anderen den Erfolg, es sei eine gesunde Mischung aus Spass und Ehrgeiz. Das Gesellige spiele eben eine wichtige Rolle. Aus diesem Hobby ist eine Leidenschaft entstanden, die heute fester Bestandteil seines Lebens ist – des Lebens von «Crazy Rolf». Fabian Schwarzenbach

40 Jahre Rauracher Zentrum

Rauracher-Fest
15. September 2018

10%*

coop freioptik.ch AMAVITA+ BOUTIQUE M

*Ausnahmen werden in den Geschäften kommuniziert

25%
auf Produkte

HAARGENAU
by Vivien

Popcorn-Stand

Basler
Kantonalbank

Tag der offenen Tür

Praxis für
Ernährungstherapie

Marion Dürr
dipl. Ernährungsberaterin HF

Überraschungsgeschenk

SUTTER
Berg

Glücksrad

Ballonkünstler

ARCADIA
BILDUNGSCAMPUS AG

Your language starts here...

Autumn courses
Places still available!

YOUR BENEFITS

- English, German or French
- Small classes
- Flexible hours schedule
- Great teachers and a lot of fun
- Intensive but easy courses

Offer 11 for 10 Weeks!
from CHF 880,-

FOR MORE INFORMATION:
ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
+41 61 269 41 41
info@arcadia-bildungscampus.ch
www.arcadia-bildungscampus.ch

ARCADIA ENGLISH CENTER BASEL OLYMPIQ DIALOGICA

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

Samstag, 22. September, 19 Uhr, Basel St. Marien
Sonntag, 23. September, 17 Uhr, Riehen St. Franziskus

Händel Orgelkonzert B-Dur
Honegger Pastorale d'été
Saint-Saëns Orgelsinfonie op.78

Solist Tobias Lindner
Leitung Jan Sosinski

im Vorverkauf Fr. 25.-
Abendkasse Fr. 30.-
Jugendliche bis 18 Jahre gratis

Vorverkauf ab 3. September:
www.phil-orchester-riehen.ch
Riehen: Pap.Wetzel und Infothek
Basel: Bider&Tanner
Abendkasse 30 Minuten vor Konzert

Philharmonisches Orchester Riehen

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Danksagung

Jörg Ribí-Würsch

Herzlichen Dank für die vielen Trauerkarten, tröstende Worte, die vielen Blumen und Geldspenden.

Jörg wird immer in unserem Herzen bleiben.

Riehen, im September 2018 Ursi Ribí-Würsch und Familie

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle
Hermann Hesse

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehme ich Abschied von meinem Lebenspartner

Albert Kaufmann-Spichiger
31. März 1940 – 31. August 2018

In grosser Dankbarkeit
Katrin Bachmann-Fischli
und seine Verwandten

Die Trauerfeier findet am 14. September 2018 um 14 Uhr in der Kirche St. Franziskus in Riehen statt.

Traueradresse: Katrin Bachmann-Fischli, Mohrhaldenstr. 25, 4125 Riehen

- Bücher Top 10 Belletristik**
- Alex Capus**
Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
 - Isabel Allende**
Ein unvergänglicher Sommer
Roman | Suhrkamp
 - Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Geheimnisse
Krimi | Kiepenheuer & Witsch
 - Robert Seethaler**
Das Feld
Roman | Hanser Berlin
 - Petros Markaris**
Drei Grazien – Ein Fall für Kostas Charitos
Krimi | Diogenes Verlag
 - Donna Leon**
Heimliche Versuchung
Krimi | Diogenes Verlag
 - Gianna Molinari**
Hier ist noch alles möglich
Roman | Aufbau Verlag
 - Francesca Melandri**
Alle, ausser mir
Roman | Wagenbach Verlag
 - Milena Moser**
Land der Söhne
Roman | Nagel & Kimche
 - Mariana Leky**
Was man von hier aus sehen kann
Roman | DuMont
Literatur und Kunst Verlag

- Bücher Top 10 Sachbuch**
- Irena Brežná**
Wie ich auf die Welt kam – In der Sprache zuhause
Biografie | Rotpunktverlag
 - Daniel M. Cassaday, Lukas M. Stoeklin**
Verschwundenes Basel
Fotografie | Verschwundenes Basel
Selbstverlag
 - Bernadette von Dreien**
Christina 1 – Zwillinge als Licht geboren
Esoterik | Govinda Verlag
 - Carla del Ponte**
Im Namen der Opfer – Das Versagen der UNO ...
Politik | Giger Verlag
 - Dalai Lama, Sofia Stril-Rever**
Der neue Appell des Dalai Lama an die Welt – Seid Rebellen des Friedens
Ethik | Benevento
 - Thomas Renggli**
Bernhard Russi, der ewige Olympiasieger
Sportler-Biografie | Weltbild Verlag
 - Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
 - Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
 - Isaku Yanaihara**
Mit Alberto Giacometti
Kunst | Piet Meyer Verlag
 - Fabian Grolimund, Stefanie Rietzler**
Clever Lernen
Didaktik | Hogrefe Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Erfahrene Raumpflegerin sucht Stelle
1- bis 2-mal pro Woche
3 bis 4 Stunden (flexible Zeiten)
Büro, Praxis oder Privat
Telefon 076 745 55 89

Reha Chrischona

Die Rehabilitationsklinik in Ihrer Nähe.
www.buespi.ch

Viel mehr als ein Spital
Bürgerspital Basel

Kirchzettel
vom 9. bis 15. September 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Sonntagzimmer

Dorfkirche

So	10.00	Lobgottesdienst, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder und Jugendtreff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Do	9.30	Bebalu Treff für Eltern und Kinder, Meierhof
	12.00	Mittagsclub Meierhof
	18.00	Roundabout, Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
	12.00	Familienmittagstisch Dorf, Begegnungszentrum FEG
Sa	9.00	«Riehen betet», Dorfplatz Riehen
	14.00	Jungschar Riehen-Dorf: Kidsfestival, Meierhof

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Martin Forster, Predigttext: Mk 4, 30-34, Small is beautiful
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	20.00	Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte, Thema: Theodizee – warum lässt Gott das Leiden zu? Leitung: Pfarrer Martin Forster
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Frauenbibelgruppe
Do	8.30	Mothers in Prayer (MIP)
	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	19.00	Teenieclub Bettingen-Chrischona, Kirchlein Bettingen
Fr	17.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle St. Chrischona
Sa	13.00	Jungschar

Kornfeldkirche

Mo	9.15	Müttergebet
	12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di	14.30	Spielnachmittage für Familien
Do	9.00	Bibelkreis
	12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

So	10.00	Gottesdienst mit Taufe, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Lukas 14, 16-23
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Bio-Stand
	18.00	Nachtesen für alle
	19.15	Abendlob, Andreashaus, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst, Pfr. HR Bachmann
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Dan Mahrer Bärentreff / Kids Treff
	19.00	obgottesdienst: obworship mit Joschi Nilles
Di	14.30	Seniorenbibelstunde über 1. Korinther 6, 12-20 mit Frank Kepper
Do	12.00	Mittagstisch 50+
Fr	12.30	Familienmittagstisch

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So	10.30	Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus; anschliessend ist das Pfarreiheim geöffnet, um bei einem Kaffee/Tee oder einem Glas Wein die Geselligkeit zu pflegen
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	12.00	Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
	19.00	Meditative Messfeier
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

JUNGBÜRGERFEIER Basler, Riehener und Bettinger feiern

Grosses Fest zur Volljährigkeit

rz. Die Basler Zünfte und Gesellschaften richten morgen Samstag die traditionelle Jungbürgerfeier im Congress Center Basel aus. Eingeladen sind alle Volljährigen, in Basel, Riehen und Bettingen wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger des Jahrgangs 2000 sowie alle gleichaltrigen Volljährigen mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft, welche die Einbürgerungskriterien erfüllen. Sie alle feiern unter dem diesjährigen Motto «The Millennium Breakthrough».

Rund 1470 Jungbürgerinnen und Jungbürger haben in den vergangenen Wochen die Einladung zum Fest erhalten, über 500 Interessierte haben sich zur diesjährigen Feier angemeldet. Dies entspricht laut einer Medienmitteilung des Organisationskomitees einem neuen Anmelderekord. Nach dem Erfolg des letzten Jahres mit der jungen Basler Band Weird Fishes wird in diesem Jahr der 19-jährige Basler Musiker Zola seine Liveshow präsentieren.

In festlichem Rahmen dinieren die jungen Frauen und Männer im Congress Center. Ansprachen durch den Vorsitzenden Meister der Basler Zünfte und Gesellschaften, Tommy Hediger, und ein Grusswort des diesjährigen Ehrengastes, Regierungsrat Baschi Dürr, setzten ein bedeutungs-

volles Gegengewicht zu den anschliessenden Feierlichkeiten. Die Abendmoderation erfolgt durch Benjamin Bruni.

Das 15-köpfige OK – mehrheitlich bestehend aus Vertretern der Basler E. Zünften und E. Gesellschaften – scheute keinen Aufwand, um den jungen Menschen einen unvergesslichen Abend zu ermöglichen. Sie erwartet vom Beauty- und Wellnessangebot, verschiedene Lounges über einen Fotostand, das Karaoke und das Casino, ein abwechslungsreiches Programm an besonderen Events. Ab 22.30 Uhr ist das Fest auch offen für die Freunde der Jungbürger.

Die Sicherheit der Teilnehmer ist seit Jahren ein grosses Anliegen der organisierenden Zünfte und Gesellschaften. Der Check-in zum Fest ist nur mit einem offiziellen Ausweis möglich, die Eingangskontrolle übernimmt eine professionelle Sicherheitsfirma und auch ein Sanitätsteam ist vor Ort. Das bewährte Konzept zum Alkoholausschank wurde gemeinsam mit dem Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt evaluiert und punktuell erweitert. Mineralwasser und Snacks sind den ganzen Abend gratis erhältlich. Das Fest endet um 3 Uhr am Sonntagmorgen.



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger dinieren wie in den letzten Jahren im Congress Center. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 7. SEPTEMBER

Szenischer Grenzrundgang

Wiederaufnahme «Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt In der Au). Eine Produktion des ex/ex-Theaters. Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspare Foderà. Preise: Fr. 25.– / Fr. 15.–. Ticketreservierungen unter tickets.exex.ch.

Live im «schlipf@work»: The Basel Jazz Serenaders

The Basel Jazz Serenaders spielen Jazz aus den 1920er- und 1930er-Jahren. 19 Uhr, Restaurant «schlipf@work» (Bahnhofstrasse 28, Riehen).

SAMSTAG, 8. SEPTEMBER

VRD-Dorfmarkt

Etwa 60 Marktteilnehmer bieten im Dorfzentrum ihre Waren an. Angeboten werden Textilien, Lederartikel, Handarbeiten, Spielsachen und vieles mehr. Ebenso im Angebot sind Backwaren, Wurst und Käse. Auf dem Dorfplatz steht das «Märtbeizli». Zudem bieten in einem kleinen Winzermarkt verschiedene Weinbauern und Weinhändler ihre Produkte an. 9–17 Uhr, Dorfker Riehen.

Pflasterbelag testen

Im Rollstuhl oder am Rollator auf dem Pflasterbelag unterwegs: Wie fühlt sich das an? Probieren Sie es aus! Aktion zur Unterschriftensammlung für die Petition «Ein ebener Weg im Dorfzentrum». 10.30 Uhr, Dorfker Riehen (am Dorfmarkt).

Kinderflohmarkt

Kinderkleider und Spielsachen stehen zum Verkauf. Die Familienarbeit Kornfeld verköstigt die Gäste mit Kuchen, Snacks, einem thailändischen Menü und Hotdogs. Der Erlös kommt der Familienarbeit zugute. 9–14 Uhr, Kornfeldkirche (Virjuchartenweg, Kornfeldstrasse).

Flohm im Glögglihof

Flohm mit Schwerpunkt auf Kinderkleidern und Kinderspielzeug. Neu mit Verpflegungsstand. 10 bis 15 Uhr, Glögglihof Riehen (vis-à-vis Tramhaltestelle Bettingerstrasse).

SONNTAG, 9. SEPTEMBER

Vernissage Spielzeugmuseum

Eröffnung der Sonderausstellung «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Mit Spontanorchester, Kaffee und Ad-hoc-Bauchläden mit Süßigkeiten. 11–17 Uhr, Spielzeugmuseum Riehen (Baselstr. 34).

Szenischer Grenzrundgang

Wiederaufnahme «Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt In der Au). Eine Produktion des ex/ex-Theaters. Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspare Foderà. Preise: Fr. 25.– / Fr. 15.–. Ticketreservierungen unter tickets.exex.ch.

DIENSTAG, 11. SEPTEMBER

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichen Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

MITTWOCH, 12. SEPTEMBER

Ideenlabor für Kinder und Jugendliche

Hexen und Zauberer: Wie gehen deren Tricks und Wunder? Experimente in der Hexenküche und im Zauberküche mit Alexandra Frosio und Katharina Tanner vom Kinderliteratur-Bus der GGG Stadtbibliothek Basel. 14.30–17.30 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstr. 91). Für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 12 Jahren. Offenes Kommen und Gehen.

Zvieri im Freiraum Hinter Gärten

Öffentliches Zvieri im Unterstand im Freiraum Hinter Gärten beim Schulhaus, Steingrubenweg/Bäumliweg. Eine Veranstaltung des neutralen Quartiervereins Riehen Nord Quarino. Ab 15 Uhr.

DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER

Szenischer Grenzrundgang

Wiederaufnahme «Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt In der Au). Eine Produktion des ex/ex-Theaters. Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspare Foderà. Preise: Fr. 25.– / Fr. 15.–. Ticketreservierungen unter tickets.exex.ch.

SPIELZEUGMUSEUM Neue Sonderausstellung «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt»

In den Schuhen Pippi Langstrumpfs

rz. Übermenschlich stark, eigenständig, fantasievoll und mit viel Sinn für Gerechtigkeit – das ist Pippi Langstrumpf. Passend zum 111. Geburtstag ihrer Erfinderin Astrid Lindgren lädt das Spielzeugmuseum Riehen ab übermorgen Sonntag in die neue Ausstellung «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt» ein. Ganz im Sinne der titelgebenden Liedzeile können Klein und Gross in der interaktiven Ausstellung selbst in die Schuhe von Lindgrens kühnster Heldin schlüpfen. Begleitet wird die Ausstellung von einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm.

Schon im Hof des Museums begegnet man der Villa Kunterbunt, erstellt von kleinen und grossen Baumeistern, die an zwölf Tagen gehämmert, gebohrt und gemalt haben. Das «Bau mit»-Projekt wurde von der Abteilung Kultur Basel-Stadt gefördert. Dem Pfeifen Pippis gefolgt, gelangt man in die Ausstellung, die sich in zwei Welten aufteilt: Zuerst stösst man auf das Leben in der Villa Kunterbunt mit Geschichten im Ofen, Pippis Bett zum Träumen und der Suche nach dem Spunk. Wichtig dabei ist, sich zu trauen, Fenster und Schubladen zu öffnen oder ganz nach Pippi die Wände zu bemalen. Die zweite Welt, dunkler und geheimnisvoller, lädt zu Traumreisen und Entdeckungsfahrten ein und geht dem Gefühl, unterwegs zu sein und Abenteuer zu erleben, nach.

Alle sollen die interaktive Ausstellung zum Spielen nutzen – sei es beim Zusammenbauen von Meccano-Fahrzeugen oder beim Umsortieren von Herrn Nilssons Garderobe. Wie Pippi kann man Schätze entdecken, sich verkleiden und ins Ofenrohr sprechen. Objekte aus der Spielzeug- und der Dorfsammlung wurden in die Inszenierungen aufgenommen



In nur knapp zwei Wochen haben viele Kinder die Villa Kunterbunt im Museumshof gebaut. Foto: zVg

und locken zum Fantasien spinnen rund um Reisen, Schätze und Liebhabereien. Der detailreiche und fantasievolle Ort im Spielzeugmuseum ist in Zusammenarbeit mit Groenland-basel Architektur und Ausstellungen entstanden.

Pippi Langstrumpf wurde schon 1944 mit dem gleichnamigen Buch von Astrid Lindgren zum Leben erweckt – Figur und Geschichte haben in den vergangenen 70 Jahren aber nicht an Relevanz verloren. Die Geschichte ist weltweit bekannt und wurde mittlerweile in 57 Sprachen übersetzt. Die schlagfertige Pippi ermutigt Kinder wie Erwachsene, Fragen zu stellen: Wie viel Anstand und Regeln braucht es? Wie kann man sich seine eigene Welt schaffen und definieren? Wo gibt es Grenzen? Trotz ihrer enormen Kräfte und dem Drang, Konventionen zu brechen, ist Pippi dabei immer friedvoll – ganz nach

dem friedenspädagogischen Ansatz ihrer Autorin. Neben den spielerischen, fantasievollen Darstellungen und Möglichkeiten Pippi selbst zu erleben, thematisiert die Ausstellung so auf niederschwellige Weise Erziehung und Individualität.

Die Vernissage

rz. Ab 11 Uhr findet übermorgen Sonntag im Riehener Spielzeugmuseum die Vernissage der neuen Sonderausstellung statt. Gemeinderätin Christine Kaufmann wird die Anwesenden begrüßen, Museumsleiterin Julia Nothelfer sowie Miriam Cohn, Fachperson Bildung und Vermittlung, werden die Einführung übernehmen. Auf die Besucher warten im Museumshof ein Spontanorchester, Kaffee und Ad-hoc-Bauchläden mit Süßigkeiten.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt» 9. September bis 29. April.

Samstag, 8. September, und Sonntag, 9. September, 14–17 Uhr: Bau mit! Wir bauen eine eigene Villa Kunterbunt. Unter der Leitung des Szenografen Jens Burde. Wer nicht nur hämmern möchte, kann auch am Ausstellungstext zur Villa mit-schreiben, an deren Einrichtung arbeiten oder mit der Videokamera den Bau dokumentieren. Am 9. September wird die Villa Kunterbunt im Rahmen der Ausstellungsvernissage feierlich zum Spielen eröffnet. Bitte wetterfeste Kleidung mitbringen. Die dreckig werden darf. Getränke und kleine Snacks werden angeboten. Wer über Mittag bleibt, bringt sein Essen mit. Ab 10 Jahren. Wer jünger ist, bringt einen Erwachsenen mit.

Sonntag, 9. September, 11–17 Uhr: Vernissage «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Mit Spontanorchester, Kaffee und Ad-hoc-Bauchläden mit Süßigkeiten werden die neue Sonderausstellung sowie die im Bau-mit-Projekt gebaute Villa Kunterbunt im Hof eröffnet.

Mittwoch, 12. September, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Im Nähstübchen sind alle dazu eingeladen, eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Cafilisch. Für Nähiinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtsstich. Preis: Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Balthus. Bis 1. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Samstag, 8. September, 17–21 Uhr: «Sunset» mit Tini. Dritte Ausgabe der Sunset-Reihe im Park der Fondation Beyeler: Vier international bekannte elektronische Musiker sind von Juni bis September an einem Samstag pro Monat zu Gast. In Zusammenarbeit mit dem Club Nordstern aus Basel. Tickets nur online erhältlich.

Sonntag, 9. September, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung durch die aktuelle Ausstellung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.

Sonntag, 9. September, 13–14 Uhr: Balthus im Gespräch. Was fasziniert, irritiert oder überrascht Sie an Balthus' Bildern? Sagen Sie uns Ihre Meinung! Im Anschluss an die öffentliche Führung (Sonntag, 12–13 Uhr) werden Fragen zur Ausstellung, zu einzelnen Werken und zum Künstler aufgegriffen und mit den Museumsbesuchenden direkt vor den Bildern diskutiert. Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: öffentliche Führung: Fr. 7.– / Balthus im Gespräch als Zusatz: kostenlos.

Montag, 10. September, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Balthus: Theatralische Inszenierungen. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Dienstag, 11. September, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen. Einführung zur Ausstellung «Balthus». Speziell für Lehrpersonen gedacht, die einen Ausstellungsbesuch mit Ihrer Schulklasse planen. Preis: Fr. 10.–.

Mittwoch, 12. September, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen. Einführung zur Ausstellung «Balthus». Speziell für Lehrpersonen gedacht, die einen Ausstellungsbesuch mit Ihrer Schulklasse planen. Preis: Fr. 10.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 od. E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

20 Jahre Kunst Raum Riehen – die Jubiläumsausstellung. Ausstellung bis 28. Oktober.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Nicole A. Wietlisbach: Wandinstallationen, Objekte, Zeichnungen und Fotografien. Ausstellung bis 9. September. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kathrin Spring: «Licht». Malerei und Objekte. Ausstellung bis 30. September. **Sonntag, 9. September, 13–17 Uhr: Sonntagsapéro.** Die Künstlerin wird anwesend sein.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar. Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus. Ausstellung bis Ende Oktober. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefonnummer 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Beatrice Ittensohn: Bilder und Druckgrafik. Ausstellung bis 15. September. Die Künstlerin ist mittwochs, 16–18.30 Uhr, und samstags, 14–17 Uhr, anwesend. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Der goldene Stern. Ausstellung bis 27. Januar. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Hier stehe ich und kann nicht anders». Figurenausstellung zum Thema Reformation. Sonderausstellung zu Martin Luther und Ambrosius Kettenacker, dem Reformator von Riehen, in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Martina Holder. Ausstellung bis 23. September. **Öffnungszeiten:** Mo–Sa 9.30–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.



TAG DER OFFENEN TÜR KLINIK BIRSHOF

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

SAMSTAG, 8. SEPTEMBER 2018, 10-15 UHR

Entdecken Sie die Hirslanden Klinik Birshof hinter den Kulissen. Von der Notfallstation über die Radiologie und den Operationsaal bis zum Patientenzimmer – unsere Türen stehen für Sie offen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HIRSLANDEN KLINIK BIRSHOF, REINACHERSTRASSE 28, 4142 MÜNCHENSTEIN
WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF

RZ048996

Infotag Silversurfers Riehen

Lernen Sie unsere Kurse kennen

Nützliche Informationen erhalten Sie am Infotag der SilverSurfers am Montag, 17. September 2018, um 10 Uhr im Adullam in Riehen.

Die Kurse selbst beginnen am Montag, 24. September 2018

- Einsteigerkurs mit gemieteten iPads
- Praxiskurs mit eigenem Gerät



SilverSurfers Riehen
mit modernstem
Schulungsmaterial
im Adullam in Riehen

RZ049331

**Inserieren auch Sie –
in der Riehener Zeitung**

Chrysanthenwoche

vom 8. bis 15. September



hochwertige
Pflanzen aus eigener
Produktion!



79539 Lörrach Brombacherstr. 50
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

**Grosser
Dorfmarkt**
Samstag, 8. September,
9-17 Uhr

mit über 50 Marktständen
im Dorfczentrum und
Winzermarkt auf dem Dorfplatz
Textilien, Lederwaren, Schmuck, Spiel-
sachen, Wurst, Käse, Süßigkeiten,
Food- und Verpflegungsstände,
Weindegustation und vieles mehr.

www.riehener-zeitung.ch

RZ049330

RZ046456

Zu vermieten per 1. Oktober 2018
an der Unteren Wenkenhof-
strasse 5

Autoeinstellhallenplatz

Miete Fr. 140.-
A. Willi, Tel. 079 320 76 76

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf
**Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ049288

RZ046763

RZ047077

KINDERSCHWIMMKURSE

HERBSTFERIEN 1.10.-12.10.2018

**DIE SCHWIMMSCHULE BEIDER BASEL
BIETET IN DEN HERBSTFERIEN WIEDER
SCHWIMMKURSE FÜR KINDER AN.
DIE KINDER WERDEN
WÄHREND DIESEN ZWEI WOCHEN
SPIELERISCH IN DIE GRUNDLAGEN DER
WASSERBEWEGUNG EINGEFÜHRT UND
TASTEN SICH IN 10 LEKTIONEN À 45
MINUTEN AN DIE VIER SCHWIMMSTILE
HERAN. DIE KURSE FINDEN IM HALLENBAD
WASSERSTELZEN STATT.
WASSERSTELZENWEG 15, 4125 RIEHEN**



KURSZEITEN: MONTAG - FREITAG

KURSTUFEN:

09.00 – 09.45

KREBS & SEEPFERD/FROSC

10.00 – 10.45

PINGVIN & TINTENFISCH

11.00 – 11.45

KROKODIL/EISBÄR & WAL - DELFIN

Die Kosten des Kurses belaufen sich auf 110 Fr.
Gerne erwarten wir Ihre Fragen und Anmeldungen!
Schwimmschule beider Basel
061 361 65 19, info@schwimmschulebasel.ch



RIEHEN
Lebenskultur

RZ049346

Hunde- & Katzenshop

im St. Jakob-Park

www.Petfriends.ch
Zoo-Fachmarkt

GRATIS-Geschenk BON
Gültig für alle Hunde- & Katzenhalter

Für Hundehalter jetzt GRATIS testen!
Wahlweise Premium Trockennahrung:

- Originalpackung TRAINER, Instinct oder Eukanuba bis 3kg
- Swissdog oder Dogy's Belohnungsnack
- Hundespielzeug nach Wahl aus unserer Geschenkbox

Für Katzenhalter jetzt GRATIS testen!
Wahlweise Premium Trockennahrung:

- Originalpackung TRAINER, Instinct, Catsby oder Iams 300g
- GimCat oder Catsby Belohnungsnack
- Katzenspielzeug nach Wahl aus unserer Geschenkbox

www.Petfriends.ch

Shopping Center St. Jakob-Park,
St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

Pro Person 1 Bon einlösbar.
Gültig im Petfriends-Zoofachmarkt
St. Jakob-Park, bis 30. Sept 2018

RZ049148

**Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

«SON ET LUMIÈRE» Der Anlass im Wenkenpark lockte am Samstagabend viel Publikum an

Ein Genuss für Augen und Ohren

Die musikalischen Beiträge zauberten im Verlauf der Dämmerung eine einmalige Atmosphäre in den Park.

SOPHIE CHAILLOT

Kann man Klang sehen? Ist das Farbenspektrum des Lichtes hörbar? Diese Fragen kreisen in meinem Kopf und begleiten mich auf dem Weg zum Wenkenpark, wo das diesjährige «Son et Lumière» stattfindet. Schon von Weitem sind einladende Klänge zu hören, meditative Gongs und Glocken, begleitet von repetitiven Rhythmen, erwarten heute Samstag das zahlreich erschienene Publikum.

Voller Erwartung stehen staunend Gross und Klein am Parkeingang. Um 20 Uhr werden sie von balinesischer Prozessionsmusik in den grossen Park geführt. Marc Schwegler vom Kulturbüro Riehen und Claudia de Vries, Leiterin der Musikschule Riehen, halten eine kleine Begrüssungsrede, heissen das Publikum willkommen und laden ein zu diesem sprichwörtlich «einmaligen» Anlass unter freiem Himmel: Am Vorabend musste das «Son et Lumière» leider wetterbedingt abgesagt werden. Anschliessend hört man die warmen Bläserklänge des Klarinettenorchesters. Das grüeliche Licht des Himmels begleitet die Musik und erhellt sich auch nicht beim Erönen der feinen engelhaften Stimmen des Kinderchors.

Vom Seerosenteich ertönt balinesische Gamelanmusik, eine Tänzerin zeigt gekonnt unter farnefrohen ba-



Vor der Villa Wenkenhof wartet auf die Besucher die erste von 16 musikalischen Stationen.

linesischen Schirmen den Blütentanz. Ein Tanz, der den Zuschauer begrüsst und dabei auf die indonesische Insel entführt. Mir soll's recht sein, die aufkommende Ferienstimmung fühlt sich gut an, denn tief in mir drin sträubt sich etwas dagegen, die kurzen Hosen und die Flip-Flops schon wieder auf dem Dachboden zu verstauben.

Vogelstimmen des Kinderchors

Die nächtliche Dämmerung zieht langsam auf und wundersames Vogelgezwitscher lockt weiter zum gigantischen grossen und violett erleuchteten Baum, der neben dem Teich steht. Im starken Geäste des Baumes sitzen «Gli Uccelli», die Vogelstimmen des Kin-

derchors, und singen von der Nachtigall. Vom «Orchester im Grünen», das im Vorhof der Reithalle spielt, kann man aufgrund der grossen Menschenmenge nicht viel sehen. Dafür dringen die virtuos Passagen von Mendelssohns Sommernachtstraum und die harmonischen Klänge von Brahms und Beethoven direkt ins Ohr. Nach den grosszügigen Orchesterklängen beginnt der Flaniererteil. Inzwischen ist es dunkel geworden und die farbigen Lichtinstallationen lassen den Wenkenpark in subtiler und charmanter Stimmung glänzen.

Akkordeonklänge mit Musik von Astor Piazzolla laden ein, die schimmernd beleuchtete Wasseroberfläche des Teichs zu bewundern. Auf der grossen Wiese steht ein leuchtender



Unter und auf dem Baum sitzen «Gli Uccelli», die Vogelstimmen des Kinderchors.

Fotos: Philippe Jaquet

Kubus, darin entstehen vertraute und ungewohnte Harfenklänge, wobei sich die Silhouetten der Spielenden einem Schattentheater gleich abzeichnen. Die im Kubus entstandenen Töne können auf Distanz, durch mit Trichter versehenen Röhren, direkt ans Ohr geführt werden. Im farbig leuchtenden Hof der Reithalle ist das Flötenorchester zu hören. Mit rundem, intensivem Klang ertönt die «Moonlight Serenade».

Fulminanter Abschluss mit Fackeltanz

Im Laufe des Abends darf das Publikum ganze 16 Stationen, sprich Projekte, sehen und hören. Rund 180 Mitwirkende sind am diesjährigen «Son et Lumière» beteiligt. Vertreten sind die

Musikschule Riehen, die Musikschule Basel Klassik und Jazz, das Studio für Musik der Kulturen und die Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis. Das Klangspektrum ist von der Grösse und Vielfalt vergleichbar mit dem Farbenspektrum des Lichts – von Klassik und Jazz über Klezmer und Improvisation bis Folk ist alles dabei. Der fulminante Abschluss bietet die Tanzgruppe mit Fackeltänzen aus der Renaissance. Das Feuer erleuchtet den Park und lässt das 16. Jahrhundert aufleben. Nach dem letzten Tanz und dem Verklingen der Musik wird das Publikum von Fackelträgerinnen hinausbegleitet. Als einmalig und wirklich einmalig gelungener Anlass geht das diesjährige «Son et Lumière» so zu Ende.

Reklameteil

Inzlinger Waiefescht 2018

Ein dreitägiges Fest für Gross und Klein

rz. «Für jeden ist etwas dabei» – diese Aussage trifft eigentlich auf jedes Waiefescht in Inzlingen zu, auf die diesjährige 68. Ausgabe aber umso mehr. Am verlängerten Wochenende vom Samstag, 15. September, bis zum Montag, 17. September, wird ein vielfältiges Programm geboten, das seinesgleichen sucht. Der veranstaltende Musikverein Inzlingen hat sich nicht lumpen lassen und für das Konzert vom Samstagabend mit der grossen Kelle angerührt. Zum vierten Mal tritt Lost Eden auf, die «wohl geilste Band der Welt», wie sie sich selbst nennt. Die mit dem «German Music Performance Award» ausgezeichnete Band bietet eine extreme, spektakuläre und aufwendige Show der Extraklasse. Lost Eden bringt nonstop Liveparty, Rock, Pop, Entertainment und pure Leidenschaft auf die Bühnen der Hallen und Partylocations. Der Eintritt kostet 12 Euro (Vorverkauf) und 15 Euro (Abendkasse). Tickets im Vorverkauf gibt es bei Stahlbau Lemmenmeier Riehen, Wasserschlossapotheke Inzlingen, Bäckerei Kunzelmann Inzlingen sowie Zweigstellen Wyhlen und Grenzach, Schreibwaren Löffler Herten, Frisör am Engelplatz Ilona Zeller-Lörrach, bei jedem Musiker sowie über die Webseite www.musikverein-inzlingen.de (unter «Kontakt»).

Bevor jedoch am Samstagabend Lost Eden mit modernster Licht- und Pyrotechnik, Feuershow, immer wechselnden Outfits und einer ganz speziellen Rammstein-Show für eine tolle Stimmung sorgen wird, können sich die Besucherinnen und Besu-



Foto: zvg

cher bereits ab 12 Uhr auf die Party einstimmen – am besten mit einem leckeren Stück Zwiebel-, Apfel- oder Zwetschgenwähe vom langjährigen «Waiebäck» Kunzelmann. Doch es gibt vom Schnitzel über Speckbrot bis zum Wurstsalat auch andere Köstlichkeiten zum Geniessen. Dazu passen Bier, Wein, Cola, Kaffee sowie weitere alkoholische und alkoholfreie Getränke.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Blasmusik. Zwischen 11.30 und 20 Uhr ist die Bühne frei für die Hebelmusik Hausen, die Trachtenkapelle Brandenburg, die Trachtenkapelle Niederwühl, den Musikverein Degerfelden und den Musikverein Wiechs.

Das Waiefescht endet am Montag mit einem Tag für die ganze Familie. Gestartet

wird ab 12 Uhr mit dem traditionellen Firmen- und Handwerkerhock. Um 15.30 Uhr beginnt der Kindernachmittag, der eine Show von Clown Pat beinhaltet. Musikalisch wird es dann wieder ab 17.30 Uhr, wenn die Dinkelberger Musikanten ihren zweistündigen grossen Auftritt haben. Das Duo La Foresta Nera mit Enrico Novi und Holger Maier beendet dann das dreitägige Fest: Gitarren und Gesang laden zu einem beschwingten Pop- und Rock-Ausklang mit zeitlosen internationalen Klassikern in handgemachtem Sound einer ganzen Liveband ein. Von Beatles bis Rolling Stones, von Gipsy Kings bis Eros Ramazzotti. Zum Geniessen, Tanzen und Wiederentdecken. Dazu präsentiert das Duo den eigenen Sommerhit «Bella Foresta Nera».

BIERHUUS
Gasthaus zum Kranz
Riehenstrasse 56, 79594 Inzlingen
Telefon: 07621/46291 Fax: 46931

Metzgete vom 16.10.–21.10.2018

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Bierhuus-Team

KFZ - Technologie - Zentrum

Glatt
Autoservice

MFK Vorbereitung, Abgastest, Inspektionen, Steuergerätdiagnose, über 30 kostenlose Ersatzfahrzeuge bei Terminvereinbarung

Schlossstrasse 4, 79594 Inzlingen, Tel. 0049 7621 81 14
Fax 0049 7621 16 66 14, info@autotechnologie.de

Kunzelmann

Dä Beeg wo's eifach besser schmeckt

Bäckerei
Konditorei
Inzlingen

Hauptgeschäft
79594 Inzlingen
Riehenstrasse 43
Tel. 076 21 / 102 85
Fax 076 21 / 144 56

Filiale
79639 Wyhlen
In den Abtsmatten 5
Tel./Fax 076 24 / 48 20

Filiale
79639 Grenzach
Baslerstr. 20
Tel./Fax 076 24 / 62 46



Musikverein
Inzlingen 1878 e.V.

68. WAIEFESCHT INZLINGEN 15.–17. September 2018

www.musikverein-inzlingen.de

SAMSTAG, 15. SEPTEMBER

Ab 12 Uhr: Festbetrieb
20.00 Uhr: Stimmungsparty mit Lost Eden

Abendkasse:
15 € (ab 16 Jahren, darunter Eintritt frei)

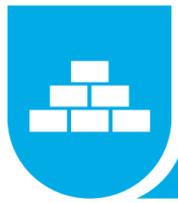
SONNTAG, 16. SEPTEMBER

Ab 11 Uhr: Festbetrieb
11.30 Uhr: Frühschoppen der Hebelmusik Hausen
13.15 Uhr: Trachtenkapelle Brandenburg
15.00 Uhr: Trachtenkapelle Niederwühl
16.45 Uhr: Musikverein Degerfelden
18.30 Uhr: Musikverein Wiechs

Vorverkauf: 12 € (Wasserschlossapotheke Inzlingen, Bäckerei Kunzelmann Inzlingen sowie Zweigstellen Wyhlen und Grenzach, Schreibwaren Löffler Herten, Frisör am Engelplatz Ilona Zeller-Lörrach, Stahlbau Lemmenmeier Riehen, bei jedem Musiker, sowie über die Homepage www.musikverein-inzlingen.de)

MONTAG, 17. SEPTEMBER

Ab 12 Uhr: Firmen und Handwerkerhock
15.00 Uhr: Kindernachmittag und Show des Clown Pat
17.30 Uhr: Die Dinkelberger Musikanten
20.00 Uhr: Tanz und gepflegte Musik mit dem Duo La Foresta Nera
www.novi.de/LaForestaNera



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Rahmen-Merkert, Hans Rudolf, geb. 1949, von Wahlring BE, in Riehen, Rauracherstr. 173

Zimmerli-Friedrich, Emilie, geb. 1923, von Oftringen AG, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7

Geburten Riehen

Henrich, Kian Paul, Sohn des Martin, Stephan, von Füllinsdorf BL, und der Henrich, Lea Alexandra, von Basel, in Riehen

Buurman, Josina Elisabeth, Tochter des Buurman, Gerrit, aus Deutschland, und der Buurman, Claudia Stephanie, aus Deutschland, in Riehen

Tesfagebriel, Natan, Sohn des Woldemichael, Tesfagebriel, aus Eritrea, und der Tesfagebriel, Senait, aus Eritrea, in Riehen

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Auf der Bischoffhöhe 96, S F P 1141, 235 m², Wohnhaus. **Steingrubenweg, Ziegelhüttenwegli**, S F MEP 866-0-8 (= 1/15 an P 866, 267 m²). **Auf der Bischoffhöhe**, S F MEP 1140-0-1 (= 1/15 an P 1140, 200 m²). **Steingrubenweg 241**, S F MEP 1150-0-1 (= 1/15 an P 1150, 458 m², Autoeinstellhalle mit Zivilschutzraum). **Lerchensangweg, Ziegelhüttenwegli**, S F MEP 1197-0-1 (= 1/15 an P 1197, 145 m²). Eigentum bisher: Patrick Michael Starke, in Riehen. Eigentum nun: Patrick Martin und Marliese Martin, beide in Riehen.

Bischoffweg 17, Stettenweg 22, S F StWEP 677-2 (= 132/1000 an P 677, 1420 m², 2 Wohnhäuser), StWEP 677-5 (= 10/1000 an P 677), StWEP 677-9 (= 9/1000 an P 677), StWEP 677-11 (= 10/1000 an P 677), StWEP 677-29 (= 12/1000 an P 677). Eigentum bisher: Erhard Burgherr, in Riehen, Simone Burgherr und Marianne Düring, beide in Basel. Eigentum nun: Erhard Burgherr.

Rotengrabenweg, S F P 962, 7110 m². Eigentum bisher: Esther Elisabeth Bänzinger, in Frauenfeld TG, Matthias Fernand Neugebauer, in Binningen BL, und David Peter Neugebauer, in Muttetz BL. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.

Amtliche Mitteilungen

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Hirtenweg

Hörnliallee bis Kehrplatz:

- Einbahn für Velos und Mofas öffnen (bisher Einbahnstrasse)

Einmündung Hörnliallee:

- Stop (bisher keine Signalisation)

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschilderung und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekursiert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

PERSONELLES

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarlehrperson (6. Klasse)

Pensum: ca. 60% als SteV befristet
Stellenantritt: ca. 15.10.2018

Primarlehrperson (Springer/in)

Pensum: 60% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Klassenlehrperson (5. Klasse)

Pensum: 70%
Stellenantritt: 1.11.2018 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ049325

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit ist folgende Stelle neu zu besetzen:

Tagesstrukturleitung

Pensum: 94%
Stellenantritt: 1.12.2018 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ049325

KULTUR & EVENTS



Gemeindebibliothek Riehen

Forschen und Entdecken Ideenlabor für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 12 Jahren

Mittwoch, 12. September 2018
14.30–17.30 Uhr

Bibliothek Niederholz
Niederholzstrasse 91

Hexen und Zauberer. Wie gehen deren Tricks und Wunder?
Experimentiere in Hexenküche und Zauberlabor.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049327

KULTUR & EVENTS



Die Welt der Schmetterlinge

Wir laden Sie herzlich zu folgender Familien-Exkursion ein:

Die Welt der Schmetterlinge

am Samstag, 15. September von 14.00 bis 17.00 Uhr

Grosse und kleine Forscher machen sich auf die Suche nach Schmetterlingen und ihren Raupen. Welche gibt es in Riehen und was brauchen sie zum leben? Auch spielen kommt dabei nicht zu kurz.

Treffpunkt: Haltestelle Bettingerstrasse (Tram Nr. 6)

Leitung: Sylvia Kammermeier

Mitnehmen: wettergerechte Kleidung, Zvieri

Gemeindeverwaltung Riehen – Fachstelle Umwelt

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ049341

Kunst Raum Riehen

20 Jahre Kunst Raum Riehen – Die Jubiläumsausstellung

1. September bis 28. Oktober 2018

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltung/Führungen:

Sonntag, 23. September, ab 15 Uhr: Jubiläumsfest

15 bis 18 Uhr: Workshop für Kinder mit Rebekka Moser.

16 und 18 Uhr: Kurzführungen mit der Kuratorin.

17 und 19 Uhr: Livemusik mit David Blum, Matthias Gusset und Marcie Nyffeler von den Basler Bands «Don't Kill The Beast» und «Moonpools». Zur blauen Stunde: «DaSein», Performance mit Victorine Müller.

Donnerstag, 18. Oktober, 18.30 Uhr und Sonntag, 28. Oktober, 11 Uhr:

Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi

Mit freundlicher Unterstützung von Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Lotteriefonds Kanton Solothurn und Brüderlin Merkle Architekten AG

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049322

NATURBAD RIEHEN

DAS NATURBAD

BEENDET

SEINE SAISON

AM SONNTAG,

9. SEPTEMBER

UM 19.00 UHR.

Wir freuen uns Sie auch im 2019 Begrüssen zu dürfen. Abonnements können ab sofort bezogen werden.

Nach den Schulherbstferien steht das **Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus** der Bevölkerung wieder zur Verfügung. Genaue Angaben zu den Öffnungszeiten und Preisen finden Sie unter www.riehen.ch.

Weitere Informationen: www.naturbadriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049346



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Siedlungs- und Wohnassistentz

Pensum: 80%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Kundenzentrum

Pensum: 80%
Stellenantritt: 1.1.2019 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ049324

KONZERT Züri West spielte Open-Air im Freizeitzentrum Landauer

Die Berner Kult-Band in gemütlicher Familienatmosphäre

Im gewohnt familiär-entspannten Rahmen präsentierte das Freizeitzentrum Landauer am diesjährigen Open-Air vom vergangenen Freitag vor gegen zweitausend Gästen die Kult-Band Züri West.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Es war ein Konzert im ganz speziellen Rahmen am vergangenen Freitag auf der Freizeitanlage Landauer. Neben eingefleischten Züri West-Fans standen Neugierige aus dem Quartier, die die Band mehr vom Hörensagen oder vom Radio her kannten. Kinder waren ebenso willkommen wie die Dame aus dem benachbarten Altersheim, die es sich nicht nehmen liess, dem Ereignis persönlich beizuwohnen und den Moment sichtlich genoss. Und nach einem regnerischen Nachmittag hatte auch das Wetter noch ein Einsehen. Es war trocken und auch nicht zu kühl.

Für Landi-Chef Thomas Jucker war es der bisherige Höhepunkt als Konzertorganisator. Der Anlass war mit 1500 Tickets und 200 bis 300 Kindern, die freien Eintritt genossen, ausverkauft. Es hätten theoretisch auch mehr Leute Platz gehabt, aber dann wäre der lockere Charakter des Open-Airs verloren gegangen, sagt Jucker, der auf ein grossartiges Team von Helferinnen und Helfern zählen konnte. Er blieb seiner Philosophie treu, dass sich die Kinder auch während des Konzerts frei auf dem Gelände bewegen können und dass alle Schaulustigen genügend Platz finden, sich sowohl vor der Bühne als auch drum herum ohne grosses Gedränge aufhalten zu können. Und wie gewohnt trafen sich die Ersten schon mehr als zwei Stunden vor dem Konzert, genossen das kulinarische Angebot, plauderten und liessen die Kinder im grossen Spielgelände sich austoben.

Eine Art grosses Quartierfest

Und so war der Auftritt der Mannen um Frontmann Kuno Lauener nicht nur ein richtig gutes Konzert, sondern auch eine Art grosses Quartierfest mit willkommenen Gästen. Entsprechend locker drauf war auch die Band. Sie spielte einen Querschnitt ihres Schaffens, angefangen beim 32-jährigen Song, als es den Bandmitgliedern noch vor allem um Rock'n'Roll, Fussball und Geschlechtsverkehr ging, wie Kuno Lauener erzählte, bis hin zu neuen Songs von der 2017 erschienenen CD «Love» – wie die Beziehungskiste «Gänge ohni z'gah», «Schatteboxe» und das selbstkritische «Schachtar gäge Gent» mit den Zeilen: «La my eifach nid la rede, ich cha mi sälber nit me höre».

Einige wenige der ganz grossen Hits erklangen, wie «Echo» und vor allem «I schänke dir mis Härz», aber viele bekannte Ohrwürmer fehlten auch und so war es insgesamt ein sehr abwechslungsreiches, überraschend poetisches und auch phasenweise sehr ruhiges Konzert.

Mit «Mir wei nid grüble (es isch scho rächt)», eine Übersetzung von «Don't think twice, it's alright», ehrte die Band Literatur-Nobelpreisträger Bob Dylan. Den Song «Pünktli», zu welchem auf einem Bildschirm hinter der Bühne wunderschön poetische Weltraumaufnahmen der Erde zu sehen waren, widmete Kuno Lauener



Zum Song «05:55» sind im Hintergrund Filmsequenzen mit der französischen Schauspielerin und Sängerin Charlotte Gainsbourg zu sehen.



Kuno Lauener (links) mit seinen Mitmusikern von Züri West auf der Open-Air-Bühne des Freizeitentrums Landauer.



Gemütliches Zusammensitzen vor dem Konzert – Gäste verpflegen sich mit Speis und Trank von den diversen Ständen.

dem verstorbenen Mundart-Rock-Pionier Polo Hofer – ein berührender Moment. Der Song «05:55» war der französischen Schauspielerin und Sängerin Charlotte Gainsbourg gewidmet, der alle Bandmitglieder auf irgendeine Weise verfallen seien, so Lauener. Im Hintergrund waren diesmal Filmsequenzen mit der attraktiven Tochter von Jane Birkin und Serge Gainsbourg zu sehen. Und auch Mani Matter, der Schweizer Mundartliedermacher schlechthin, erhielt seine Hommage mit dem wunderbar verrocketen «Alpeflog» samt zwischenzeitlichem Ausritt in die Westernwelt – mit dem kurz eingeschobenen Johnny Cash-Klassiker «Ghostriders in the Sky». Und schliesslich waren zum Song «Elvis» einige Konzertausschnitte – in Farbe und auch schwarz-weiss – des «King of Rock'n'Roll» zu sehen.

Etwas nachdenklich-melancholisch war dann der Schluss – nach «Dr Summer isch verby» liess sich die Band vom gut gelaunten Publikum kurz nach 22 Uhr nach gut eineinhalbstündigem Auftritt nicht noch zu einer vierten Zugabe bewegen.



Das Publikum geniesst die mal rockigen, mal sanften Töne von Züri West in entspannter und doch engagierter Atmosphäre.

Fotos: Philippe Jaquet

Publireportage

Von der Wichtigkeit des guten Schlafs

mf. Gedämpftes Licht und Matratzen mit klingenden Namen wie «Maestro», «Harmony» und «Symphony» laden zum Probeliegen. Vergangenen Donnerstagabend fanden sich besonders viele Inte-



ressierte im Showroom des Bettenfachhandels «Elite» in Riehen ein, denn es bot sich nicht nur die Möglichkeit, Matratzen und Polsterbetten kennenzulernen, sondern auch einiges zum Thema Schlaf zu erfahren: Geschäftsführer André Niedermann und Boutique-Leiterin Claudia Berger luden zu einem Vortrag von Schlafforscher Christian Cajochen vom Zentrum für Chronobiologie an der Universität Basel.

«Kennen Sie Leute, die nicht schlafen müssen?» Nur zwei bis drei Stunden vielleicht, doch ganz ohne Schlaf, da war man sich einig, kommt niemand aus. Nachdem die Notwendigkeit feststand,

erfuhren die Anwesenden noch viel mehr zum Thema: dass die Dachsammer, ein Zugvogel, sieben Tage, ohne zu schlafen, durchfliegen kann, dass es Meerestiere gibt, die während des Schlafens mit einer Hirnhälfte wach sind, dass der Weltrekord im Wachbleiben bei elf Tagen liegt, jedoch die meisten «bereits» nach 200 Stunden einschlafen.

Schlaf sei nicht nur die beste Erholung für den Körper, sondern mache auch schlau, sagte Cajochen, denn im Schlaf werden Infos sortiert und Gelerntes wird abgespeichert. Weiter ging es um Kurz- und Langschläfer im Tierreich – zwei Stunden bei der Giraffe und 20 Stunden

beim australischen Flughund, um die innere Uhr, die nur ungefähr im 24-Stunden-Takt geht und bei Schichtarbeit oder Jetlag aus dem Takt geraten kann, und um die Volkskrankheit Schlafprobleme – eine Folge unserer leistungsorientierten 24-Stunden-Gesellschaft.

Ob liegend oder sitzend: Nach den Ausführungen waren alle entspannt, aber hellwach und tauschten sich beim anschliessenden Apéro weiterhin über den Schlaf und natürlich auch die richtige Matratze aus.

Elite SA, Baselstrasse 70, 4125 Riehen
T +41 61 643 76 10 www.elitebeds.ch



LANGE ERLN IWB investieren in Qualität und die Energieeffizienz der Trinkwasserversorgung**Bau der neuen Pumpstation kommt gut voran**

rz. Um Anlagen aus den 1960er-Jahren zu ersetzen, bauen die Industriellen Werke Basel (IWB) derzeit auf dem Gelände der Trinkwasserproduktion in den Langen Erlen für rund 24 Millionen Franken eine neue Pumpstation mit Wasserreservoir. Der im Juni 2017 begonnene Bau des Gebäudes und der Anlagen komme gut voran, heisst es in einer Medienmitteilung. Dank der neuen Pumpstation werde das Energieversorgungsunternehmen in den Langen Erlen die Prozessführung verbessern und wesentliche Energieersparungen erzielen.

Die heutigen Anlagen der Basler Trinkwasserproduktion in den Langen Erlen wurden grösstenteils in den 1960er-Jahren erstellt. Nach rund sechzig Jahren Einsatz sind die Pumpen und das Mischreservoir saniierungsbedürftig. Insbesondere die Pumpen, die das Trinkwasser von den Langen Erlen über das Netz bis in die Reservoirs schicken, sind aus

heutiger Sicht überdimensioniert und unflexibel. Daher haben die IWB Mitte des letzten Jahres mit einem Neubau der Pumpstation Lange Erlen begonnen. Der Rohbau steht bereits und erste grosse Leitungsstücke werden aktuell eingebaut. Bis zum Abschluss des Projekts betreiben die IWB die bisherige Pumpstation weiter und sorgen damit auch während der Bauarbeiten jederzeit für eine sichere Versorgung des Kantons Basel-Stadt mit Trinkwasser.

Die Pumpstation in den Langen Erlen stellt sicher, dass jederzeit genügend frisches Trinkwasser aus den Aufbereitungsstufen in das Netz eingespeist wird. Dazu braucht es eine flexible Pumpleistung, denn die täglichen Verbräuche unterscheiden sich stark: Während im Winter lediglich rund 55'000 Kubikmeter Wasser pro Tag benötigt werden, steigt der Verbrauch an heissen Sommertagen auf mehr als das Doppelte. Die höchste

Trinkwasserabgabe ins Netz, schreiben die IWB, habe in diesem Sommer 120'000 Kubikmeter betragen – zwei Drittel der Pumpleistung seien im Pumpwerk Lange Erlen erbracht worden. Dieser Höchstwert wurde am vergangenen 6. August erzielt, als es in Basel über 35 Grad Celsius heiss war.

Beim Bau der neuen Pumpstation legt IWB Wert auf eine hohe Energieeffizienz: Die neuen Pumpen sparen nach ihrer Inbetriebnahme jährlich rund 650'000 Kilowattstunden Strom. Das neue Mischreservoir wird den heutigen Anforderungen ebenfalls besser gerecht: Es wird nach den neuesten Erkenntnissen der Trinkwasserhygiene errichtet, um auch künftig eine hohe Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten. Im Frühling 2019 soll die neue Pumpstation Lange Erlen in den Testbetrieb gehen und danach wie ihre Vorgängerin rund sechzig Jahre in Betrieb sein.



Die neue Pumpstation in den Langen Erlen befindet sich seit rund einem Jahr im Bau. Diese Visualisierung zeigt eine Vorschau auf das neue Gebäude. Foto: IWB

LESERBRIEFE**Veloabstellplätze videoüberwachen**

Ich bin erschrocken, als ich in der letzten RZ-Ausgabe gelesen habe, dass Velodiebstähle in Riehen derart zugenommen haben. Dass Alfred Merz in einer Interpellation vorschlägt, zukünftig öffentliche Veloabstellplätze mit Videokameras zu überwachen, hat mich daher gefreut. Diese Massnahme wirkt abschreckend und so mancher lässt ein Velo stehen, wenn er sieht, dass er beim Diebstahl gefilmt wird.

Gar nicht erfreut bin ich jedoch über die Antwort des Gemeindepräsidenten. Indirekt sagt er doch, dass der Fahrradbesitzer selber schuld sei, wenn er sein Velo zu wenig sichere und es ihm deshalb abhanden komme. Hat Herr Wilde noch nie von professionellen Banden gehört, die mit Lieferwagen vorgehen, mit Bolzenschneider auch dickste Stahlseile durchschneiden und Velos, die anderweitig gesichert sind, einfach hochheben und im Wagen verstauen?

Warum er Kameras ablehnt, verstehe ich nicht. Es geht ja nicht darum, dass ganz Riehen lückenlos videoüberwacht wird. Mit Filmaufnahmen würde sich die Chance erhöhen, einen Fahrraddieb zu finden, denn man wüsste zumindest, wen man sucht. Registrierung und Velopass, wie Herr Wilde vorschlägt, sind gewiss zu empfehlen, aber wenn ein Velo spurlos verschwindet und nicht wieder auftaucht, nützen sie nicht viel.

Ich würde mir wirklich wünschen, dass der abschlägige Entscheid noch einmal überdacht wird. Denn es kann

doch nicht sein, dass man ein Velo drei- und vierfach anketten muss, damit man es da noch findet, wo man es abgestellt hat. Oder, dass man sich nicht mehr traut, es nachts im haus-eigenen Velounterstand zu lassen, sondern es in den engen Hausflur quetscht ...

Irene Beglinger-Flückiger, Riehen

Ein Velo für die Heimfahrt

Leider werden in Riehen sehr viele Velos gestohlen, wie die RZ in ihrer letzten Ausgabe berichtet. Am 8. Juli ist mir das auch passiert: Mein gut abgeschlossenes E-Bike am Veloständer der S-Bahn-Station Niederholz war einfach weg. Am vergangenen Wochenende wurde vor unserer Genossenschaft wieder versucht, Velos zu stehlen. Der Inhalt meiner Velotasche war danach auf dem Boden verstreut. Vermutlich hat jemand die Batterie oder den Schlüssel zum E-Bike gesucht. Da im gleichen Zeitraum in unserer Strasse ein Velo gestohlen worden ist, liegt die Vermutung nahe, dass sich Leute, die nachts bei der S-Bahn-Station aussteigen, einfach ein Velo für die Heimfahrt nehmen.

Roman Cuel, Riehen

Annus horribilis – neue Gymnasialquote

Die verschärften Übertrittsregelungen ins Gymnasium waren nach einer Interpellation im Einwohnerrat ein Thema. Die Abbrecherquoten in Gym-

nasium und Universität seien viel zu hoch und damit zu teuer. Die Berufslehre sei zu stärken. Auch bei Berufslehren ist die Abbruchquote jedoch hoch.

Der Schnellschuss aus dem Erziehungsdepartement (ED) betreffend diese Übertrittsregelung wurde uns zwei Tage vor den Sommerferien per Post mitgeteilt. Seltsame Kommunikation, Panik im ED, wo doch der erste Sek-Jahrgang soeben abgeschlossen hat. Alle Notendurchschnitte für den Eintritt in die Sekundarschule müssen jetzt sowohl im Januar als auch im Mai erreicht werden. Keine Chance mehr für eine provisorische Einteilung im Sommer, wie bisher möglich. Gleichzeitig werden von den Schreibtischträgern aus den Erziehungsdepartementen die Ansprüche für Berufszugänge laufend erhöht. Für Berufe wie zum Beispiel Kindergärtnerin oder Physiotherapeut braucht es eine Matur.

Nachdem unsere Kinder während fünf Jahre Primarschule ganzheitlich und umsichtig gefördert wurden, schlägt nun das System total um. Es steht uns jetzt ein Jahr mit Pauken von Test zu Test bevor. Also ein richtiges Annus horribilis. Welche Berufe benötigt es in 20 bis 30 Jahren? Niemand weiss es, deshalb möchten wir Eltern eine qualitativ hochstehende schulische Ausbildung für unsere Kinder. Auf dass sie den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind. Wir verlangen deshalb vom ED die Ausarbeitung sinnvoller Richtlinien in Zusammenarbeit mit den Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen.

Cornelia Schumacher Oehen, Riehen

DORFKIRCHE Erntedankgottesdienst fand am Sonntag statt**Der gute Hirte**

Das Erntedankschild steht schon seit einigen Tagen wieder vor der Rieher Dorfkirche. Seit einigen Jahren findet darin am ersten Sonntag im September ein Erntedankgottesdienst statt. So auch am letzten Sonntag. Die Alphorngruppe Riehen war auch diesmal wieder dabei und spielte nach dem Gottesdienst ein Ständchen vor der Kirche.

Im Erntedankgottesdienst wurden die Erstklässler und die neuen Konfirmanden und Präparanden begrüsst. Thema des diesjährigen Gottesdienstes war neben dem Dank auch die bekannte biblische Geschichte vom guten Hirten. Dieser machte sich auch im Gottesdienst mit seinen Schafen

auf und stellte bestürzt fest, dass plötzlich eines fehlte. So ging er auf die Suche, bis er sein vermisstes Schaf fand. Er freute sich so sehr, dass auch die ganze Gemeinde mit Freude erfüllt wurde.

Nach einer Kurzpredigt von Pfarrer Dan Holder durften sich die zahlreich erschienenen Kinder auf Spiel, Basteln und Trampolinspringen im Pfarrsaal und im Pfarrgarten freuen. Das «Teilete»-Essen und der Kirchenkaffee wurden von vielen Anwesenden genutzt, um anderen Menschen zu begegnen. Es war ein fröhlicher und starker Gottesdienst mit vielen Beteiligten.

Evelyne Lotz



Die Alphorngruppe Riehen zusammen mit Pfarrer Dan Holder. Foto: zVg

ST. CHRISCHONA Beginn des Studienjahrs am TSC**Steigende Studentenzahlen**

In grosser Zahl und mit grosser Freude ist das Leben auf den Chrischona-Campus zurückgekehrt: 65 neue Studentinnen und Studenten haben am Montag zum Start des Studienjahrs 2018/19 eine Aus- oder Weiterbildung am Theologischen Seminar St. Chrischona (TSC) begonnen. Das sind deutlich mehr als in den Vorjahren. Aufgrund des starken Jahrgangs steigt die Gesamtzahl der Studenten auf 152.

Die neuen Studenten verteilen sich auf das vielfältige TSC-Studienangebot. 26 von ihnen studieren in den dreijährigen Bachelorstudiengängen «Kommunikative Theologie», «Theologie & Pädagogik» sowie «Theologie & Musik». Hoch ist das Interesse am weiterentwickelten TSC-Jahreskurs, der 18 Teilnehmer hat: Erstmals können sie innerhalb des Jahreskursprogramms eigene Schwerpunkte setzen, sich entweder auf «Worship» (Lobpreis) oder auf «StartUp» (Gemeindebau) fokussieren. 21 neue Studenten belegen einzelne Studienmodule als individuelle theologische Weiterbildung. Darunter sind auch Offiziersanwärter der Heilsarmee, welche die Kurse im Rahmen ihrer theologischen Ausbildung absolvieren.

Seit das TSC vor zwei Jahren die neuen Studiengänge eingeführt hat, ist die Gesamtzahl der Studenten von 106 auf 152 gestiegen. Rektor Benedikt Walker erklärt das Wachstum: «Jetzt zählt sich aus, dass wir das

Studienangebot weiterentwickelt und dabei viel Wert auf eine hohe Studienqualität gelegt haben.» So erhalten die Studenten dank einer Kooperation mit der Middlesex University London europäische Bachelorabschlüsse. Es gilt weiterhin die besondere Regelung des Theologischen Seminars St. Chrischona, auch ohne Abitur oder Matura zum Studium zugelassen zu werden; eine abgeschlossene Berufsausbildung reicht.

Die meisten neuen Studenten freuen sich sehr, dass es endlich losgeht mit ihrem Theologiestudium oder ihrer Weiterbildung. Darunter ist die 40-jährige Zsuzsanna Opre, die aus Ungarn stammt: «Ich bin ohne christlichen Glauben aufgewachsen und vor zwei Jahren in der Schweiz zum Glauben gekommen. Im Jahreskurs will ich die Bibel studieren und im christlichen Glauben geschult werden. Besonders freue ich mich auf die Gemeinschaft mit den anderen Christen hier auf dem Campus.» Mehr lernen und erfahren möchte auch der 21-jährige Aaron Wilders. Sein Ziel ist es, Jugendpastor zu werden. «Vor zwei Jahren wurde ich als Jahreskursabsolvent ausgesendet. Seitdem konnte ich praktische Erfahrungen in der Jugendarbeit und im Gemeindedienst sammeln. Jetzt kehre ich als Theologiestudent zurück ans TSC, um mein Ziel zu erreichen.»

Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona



Die neuen Studentinnen und Studenten des Theologischen Seminars St. Chrischona zum Start des Studienjahrs. Foto: TSC

PETITION Für sicheres Velofahren am Kohlistieg

Tempo 30 auf Umfahrroute



Initiatin Maja Buser-Gerwig und Roland Löttscher (rechts) übergeben im Namen des Petitionskomitees die Petition samt Unterschriften an Patrick Breitenstein als Vertreter der Gemeindeverwaltung Riehen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Eine Petition «für sicheres Velofahren am Kohlistieg» ist am Mittwoch bei der Gemeindeverwaltung eingereicht worden. Maja Buser-Gerwig hat beinahe im Alleingang 160 Unterschriften gesammelt und verlangt für mehr Sicherheit auf der Umfahrroute Tempo 30 und andere verkehrstechnische Massnahmen. Im Durchschnitt habe alle vier Minuten jemand unterschrieben.

Die Sicherheit vor allem der Velofahrenden Schülerinnen und Schüler müsse erste Priorität haben – auch wenn Autofahrer ein wenig mehr Zeit bräuchten, meint das Petitionskomitee und betont dabei, dass bei Tempo 30 die Überlebenschancen sechsmal grösser ist als bei Tempo 50.

Zudem sei es klar erwiesen, dass Tempo 30 auch den Lärm und die Immissionen deutlich reduziere – Anwohnende hätten ein Recht auf Ruhe. Dass Tempo 30 zu Ausweichverkehr führen würde, sei Angstmacherei.

Alle vier Minuten habe jemand unterschrieben – vor allem Mütter und viele Expats. Sie alle zeigten sich gemäss der Petenten sehr empört darüber, dass die Riehener Politikerinnen und Politiker sich nicht energischer für mehr Sicherheit im Strassenverkehr einsetzten, und auch nicht für weniger Lärm und weniger Immissionen. Dies sei nun bereits die dritte Petition in dieser Sache – die Petitionäre erwarten deshalb, dass nun der Einwohnerrat endlich vorwärts mache.

Neues am Riehener Dorfmarkt

rs. Morgen Samstag geht der traditionelle Dorfmarkt in Riehen über die Bühne. Zwischen 9 und 17 Uhr präsentieren etwa 60 Marktteilnehmer ihre Waren an. Passend zur Jahreszeit werden dabei erstmals auch Weinbauern und Weinhändler aus der näheren Umgebung vertreten sein und am Winzermarkt auf dem Dorfplatz ihre Produkte zur Degustation und zum Kauf anbieten. Zudem bietet «Conny's Märtbeizli» Herbstspezialitäten an. Am Nachmittag wird die Pipe-and-Drum-Band Leisure Pipers an verschiedenen Orten aufspielen. Interessierte können dabei selber versuchen, einem Dudelsack Töne zu entlocken.

Ein Green Bond für Kanton Basel-Stadt

rs. Als erster Kanton der Deutschschweiz hat Basel-Stadt erfolgreich einen Green Bond emittiert, um ökologisch nachhaltige Bauprojekte zu finanzieren. Er leistet damit einen Beitrag zur Entwicklung nachhaltiger Anlagelösungen und ermöglicht den Kapitalgebern eine nachhaltige Kapitalanlage, teilt der Kanton mit.

Mit dem Green Bond finanziert der Kanton den Neubau an der Maiengasse 7/11, den Umbau des Gewerbe- und Kulturhauses Elsässerstrasse, die Quartierergängung Volta Ost, den Neubau für die Hochschule für Wirtschaft FHNW auf dem Dreispitzareal sowie den Neubau des Amtes für Umwelt und Energie an der Spiegelgasse.

GRATULATIONEN

Marguerite und Heinz Pflirter-Nyffeler zur diamantenen Hochzeit

rs. Am kommenden Mittwoch, 12. September, dürfen Marguerite und Heinz Pflirter das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht Gesundheit, Glück und Lebensfreude.

Arlette Baltensperger-Müller zum 95. Geburtstag

rs. Am 9. September feiert Arlette Baltensperger zu Hause ihren 95. Geburtstag. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen ist sie noch in ihrer eigenen Wohnung wohnhaft. Zur Familie zählen drei Kinder, fünf Enkel und ein Urenkel.

Die Riehener Zeitung gratuliert Arlette Baltensperger herzlich zum 95. Geburtstag, wünscht ihr ein schönes Fest im Kreise ihrer Familie sowie Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit.

Jörg Buchwieser-Hitz zum 90. Geburtstag

rs. Am 9. September 1928 geboren, darf Jörg Buchwieser-Hitz am kommenden Sonntag im Alters- und Pflegeheim Haus zum Wendelin seinen 90. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert ihm herzlich zum hohen Jubiläum und wünscht Gesundheit, Kraft und frohen Lebensmut.

Karin Klingbeil-Doms zum 80. Geburtstag

rs. Am 13. September 1938 geboren, darf Karin Klingbeil-Doms am kommenden Donnerstag ihren 80. Geburtstag feiern. Sie wuchs in Berlin auf und zog kurz vor Fertigstellung der Mauer nach Freiburg im Breisgau, um dort ihre Ausbildung zur Kinderkrankenschwester zu machen.

Seit zwanzig Jahren lebt sie nun im Riehen, das sie schön findet und wo sie sehr nette Menschen kennengelernt hat. Sie hat zwei Töchter und fünf Enkelkinder, die ihr viel Freude bereiten.

Die Riehener Zeitung gratuliert Karin Klingbeil herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr alles Gute, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Theresia Ruprecht-Steiner zum 80. Geburtstag

rs. Am kommenden Donnerstag darf Theresia Ruprecht ihren 80. Geburtstag feiern. Sie wurde am 13. September 1938 in Österreich geboren und kam am 5. März 1958 in die Schweiz, um hier eine Arbeitsstelle anzutreten. Im Jahr 1959 heiratete sie Eduard Ruprecht und zog nach Riehen. Dort zog das Paar drei Kinder gross – zwei Kinder aus Eduard Ruprechts erster Ehe und die gemeinsame Tochter Erika. Inzwischen hat sie Enkel und Urenkel. Sie lebt sehr gerne in Riehen, wo sie ein zweites Zuhause gefunden hat.

Die Riehener Zeitung gratuliert Theresia Ruprecht herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr gute Gesundheit, Glück, Kraft und Zufriedenheit.

«RIEHEN BETET» Christlicher Anlass am Vortag des Bettags

Das Gebet in seiner Vielfalt

Am Samstag, 15. September heisst es bereits zum zweiten Mal «Riehen betet». Unter diesem Motto luden vor zwei Jahren die Riehener Kirchen, Gemeinden und christlichen Werke auf den damals neu gestalteten Dorfplatz und stellten die unterschiedlichen Formen der christlichen Gebete in den Mittelpunkt.

Dieses Jahr findet der Anlass am Samstag vor dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag seine Fortsetzung. Wieder laden die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen zusammen mit der Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen ein, das Gebet aus erfrischender Perspektive und in aller Vielfalt zu erleben. Auf dem Dorfplatz und im Webergässchen werden an verschiedenen Ständen kreative Anregungen und Informationen für Jung und Alt angeboten. Jede und jeder ist willkommen, das Gebet neu für sich zu entdecken und darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen. Ein guter Auftakt zum Eidgenössischen Betttag 2018!

Alphons Fakler, OK «Riehen betet»



Gebete für Menschen nah und fern: der erste «Riehen betet»-Anlass vor zwei Jahren. Foto: Lea Schwyzer

KANTONSPOLIZEI App «Polizei Basel» mit erweitertem Informationsangebot

Webcams, Wassertemperatur und vieles mehr

rs. Die Kantonspolizei Basel-Stadt erweitert das Informationsangebot ihrer App «Polizei Basel» auch sieben Jahre nach deren Einführung laufend, um der Bevölkerung Zugang zu wichtigen Informationen über das Smartphone zu bieten. Mit den letzten Updates wurden viele neue Funktionen in die App integriert.

Wie aus einer Medienmitteilung des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt hervorgeht, umfassen die Neuerungen Informationen über freie Plätze in Basels Parkhäusern und über die Wassertemperatur des Rheins. Die App verrät den Benutzern nun auch, wo stationäre Radaranlagen stehen und welche aktuellen Veranstaltungen die Kantonspolizei durchführt. Sie zeigt überdies via verschiedener Webcams, wie der Verkehr auf der Autobahn fliesst. Und sie verweist auf die baselstädtische Ordnungsbussenliste sowie auf weitere interessante und themenverwandte Apps.

Über die App «Polizei Basel» bereits verfügbar waren die Medienmitteilungen und Zeugenaufrufe der Polizei, die Standorte der Polizeiposten, besondere Öffnungszeiten der unterschiedlichen Dienstleistungsstellen vor und nach Feiertagen, die wichtigsten Notrufnummern, Informatio-



nen über den Polizeiberuf, über die breite Palette an Präventionsangeboten der Kantonspolizei sowie aktuelle Kampagnen.



Die aktualisierte App «Polizei Basel» ist kostenlos für die Betriebssysteme iOS (iPhone) und Android erhältlich.



Auf Tuchfühlung mit einem Reh

rs. Dass sich Rehe auf dem Friedhof Hörnli pudelwohl fühlen, ist allseits bekannt. Es kann deshalb schon vorkommen, auf einem morgendlichen Spaziergang plötzlich auf eines dieser eleganten Tiere zu stossen. Diese faszinierende Erfahrung machten kürzlich auch Sonja Vianello-Baumbach und ihre Tochter Chiara. Der obige Schnappschuss zeugt von der Begegnung.

Foto: Sonja Vianello-Baumbach



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

KREUZWORTRÄTSEL NR. 36

Hauptstadt Algeriens	Nebenfluss der Birs	Schneehütte	Baustoff	Getreide (f. dunkles Brot)	Aussen-seiter	verbreiteter Singvogel	Masseinheit für elektr. Widerstand	BL-RR-Kandidat der CVP	schöner Schwanzlurch
↳	↳	↳	↳	dort hört man klass. Gesang	↳	↳	↳	↳	↳
kurz für Upload	er kommt vor Bartwuchs	4	spez. Kröte	Übermittlung m. Worten	Personalpronomen, Dat./Akk.	verschwundener Kontinent	Bataillon, Abk.	Kürzel f. Tourist Trophy	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Todfeind Gottes	Lega Nord, kurz	↳	Säuge- und Nutztier	Zahlwort	↳	griech. Buchstabe	↳	↳	↳
Stadtvogel	↳	↳	↳	sie stehen bei uns mitten im Gesicht	↳	↳	mit Domat eine Gemeinde	hoher Glockenton	3
sie brennt	5	in der Art von, so der Koch	Gesamtheit der Möbel				Gegner in Streitgespräch	7	chem. Zeichen f. Barium
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
er ver-setze Berge	einer der lernt	Obergeschoss, kurz	↳	↳	↳	↳	↳	1500 in röm. Ziffern	↳
↳	↳	↳	↳	Ausstellung, dt.	1	Gischt	Feigling	Internetadresse v. Turkmenistan	südamerikanischer Tanz
Dorf (BL) am Anfang des Lüsseltals	kurz f. in Abwesenheit	Zugvogel	Be-schämung	↳	↳	↳	↳	↳	märchenhafte Wesen
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
unsere CH-Fussball-spieler	↳	↳	↳	mit ihm trinkt man aus Glas	↳	↳	span.: in den	Abk. f. Not-aufnahme	↳
Fünffach-konsonant	10	Kantons-hauptstadt	↳	↳	↳	Macher	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	sie um-gibt uns alle	↳	↳	↳	engl.: man	8

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar





4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

Liebe Rätselfreunde

Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 31 bis 35 lauten: SOMMERTAGE (Nr. 31); UNTERRICHT (Nr. 32); RHEINHAFEN (Nr. 33); SCHLOESSER (Nr. 34); MARIASTEIN (Nr. 35).

Folgende Gewinner wurden gezogen: **Gerhard Kündig**, Riehen und **André Hügler**, Riehen. Herzlichen Glückwunsch.

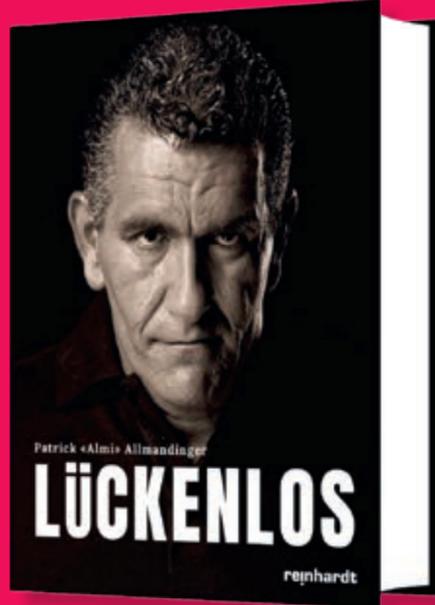
Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 36 bis 39 erscheint in der RZ Nr. 39 vom 28. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat September aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 36

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Kunstfigur Rückschläge Zahnücke

Silvio Panosetti
Lückenlos – Biografie von Patrick «Almi» Allmandinger
180 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2300-0
CHF 24.80

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

LEICHTATHLETIK Staffel-Schweizermeisterschaften in Thun

Gold und Silber für die TVR-Staffeln

Die Knaben U16 des TV Riehen gewannen über 5x80 Meter überlegen den Schweizermeistertitel und verpassten die Schweizer Bestleistung knapp, die Juniorinnen U20 holten sich über 4x100 Meter Silber.

MATTHIAS MÜLLER

Der Gewinn von Medaillen an den Staffel-Schweizermeisterschaften war beim Turnverein Riehen bereits Anfang Jahr als Ziel formuliert worden. Im Frühling hatte sich gezeigt, dass dies kein Wunschtraum bleiben musste. Die Juniorinnen hatten am SVM-Meeting in Hochdorf über 4x100 Meter in 47,86 Sekunden einen neuen Vereinsrekord aufgestellt und die Knaben U16 hatten die Vereinsbestleistung über 5x80 Meter im Rahmen des 1.-Mai-Meetings in Basel auf beachtliche 45,91 Sekunden gesenkt. Mit diesen Zeiten waren beide Teams bereits früh in der Saison national unter den besten Vereinen vertreten. Das war Motivation genug, nach den Sommerferien die Titelkämpfe seriös vorzubereiten.

Drei Superläufe und ein Fast-Rekord

Der lange Wettkampftag der Knaben U16 begann am vergangenen Sonntag früh morgens mit den Vorläufen. Diese dominierte das TVR-Quintett in 45,95 Sekunden klar. Auch die Halbfinals, die vier Stunden später stattfanden, waren eine klare Angelegenheit. Die Rieherer senkten ihre Bestleistung gleich um eine halbe Sekunde auf 45,25 Sekunden und blieben damit nur zwei Zehntelsekunden über dem U16-Schweizerrekord von 45,03 Sekunden. Die Zu-



Die 5x80-Meter-Goldstaffel mit Thimo Roth, Patrick Anklin, Ryan Schaufelberger, Cedric Reinhard und Daniel Konieczny (von links). Es fehlt Robert Hoti (Ersatz).

schauer waren gespannt, ob im Final eventuell sogar ein neuer Kategorien-Schweizerrekord fallen würde.

Im Final zeigte Ryan Schaufelberger wie immer einen super Start, konnte mit den Gegnern mithalten und den Staffelstab sicher an Cedric Reinhard übergeben. Diesem gelang ein sicherer Wechsel auf Daniel Konieczny. Bei der nächsten Übergabe auf Thimo Roth lag der TVR noch auf Rang vier. Thimo zeigte dann aber in der Kurve seine Klasse, zog leichtfüssig an allen Gegnern vorbei und übergab mit Vorsprung auf Patrick Anklin, der den Abstand auf den Zweiten noch ausbaute und als klarer Sieger ins Ziel lief. Anklin hatte für die Staffel auf den Kids-Cup-Final vom Vortag in Zürich verzichtet. Die Zeit war mit 45,30 Sekunden ein wenig schlechter als im Halbfinal, aber nach

einem Achtstundentag lag einfach nicht mehr das Optimum drin. Es war ein grandioser Sieg mit drei ausgezeichneten Läufen.

Zurück zu alter Stärke

Bei den Juniorinnen U20 wusste man, dass ein Medaillengewinn nicht einfach sein würde. Am Vorwochenende war das Rieherer Staffelteam in Schaffhausen in 48,70 Sekunden klar langsamer gelaufen als am SVM-Wettkampf vom Frühling. Es musste also eine Steigerung her. Diese gelang dann in Thun im Halbfinal mit 48,30 Sekunden, was zum klaren Seriessieg reichte. Nur die LV Wettingen Baden war im zweiten Halbfinal noch einen Hauch schneller. Und da die Stabübergaben bei allen Wechseln nicht optimal waren, hoffte man fest auf eine Medaille.



Die Juniorinnen-Silberstaffel mit Céline Niederberger, Nicole Thürkauf, Ersatzläuferin Corinne Stäuble, Melanie Böhler und Jara Zwahlen (von links).

Fotos: Dominik Hadorn

Im Final lief Startläuferin Jara Zwahlen eine gewohnt starke erste Kurve und übergab mit der Spitze des Feldes sicher auf Melanie Böhler, die ihrerseits mit der Spitze mithalten konnte. Die Übergabe auf Céline Niederberger gelang allerdings nicht wunschgemäß, worauf Schlussläuferin Nicole Thürkauf als Dritte übernahm. Wie gewohnt brauchte Nicole Thürkauf ein paar Meter, um in Schwung zu kommen, aber ab 50 Meter vor dem Ziel konnte sie den Abstand auf die Zweitplatzierte verringern und 20 Meter vor dem Ziel hatte sie nur noch das Siegerteam von Wettingen Baden vor sich. Mit 48,27 Sekunden lief die Rieherer Staffel am Ende sogar noch ein wenig schneller als im Halbfinal. Für den Sieg reichte dies zwar nicht, aber man war sich einig, die Silbermedaille gewonnen

und nicht die Goldmedaille verloren zu haben.

Eine weitere Medaille mit Rieherer Unterstützung gab es im 4x100-Meter-Lauf der Männer. Dort lief der Rieherer EM-Teilnehmer Silvan Wicki mit seinen Vereinskollegen des BTV Aarau hinter dem LC Zürich zu Silber.

Leichtathletik, Staffel-Schweizermeisterschaften, 2. September 2018, Thun

Männer. 4x100 m: 1. LC Zürich 40.97, 2. BTV Aarau (Pin Wanheab/Silvan Wicki/Pascal Müller/Patrick Saile) 41.36.

Männliche U16. 5x80 m: 1. TV Riehen (Ryan Schaufelberger/Cedric Reinhard/Daniel Konieczny/Thimo Roth/Patrick Anklin) 45.30 (HF 45.25).

Weibliche U20. 4x100 m: 1. LV Wettingen-Baden 47.89, 2. TV Riehen (Jara Zwahlen/Melanie Böhler/Céline Niederberger/Nicole Thürkauf) 48.27.

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Schweizer Final in Zürich

Robert Hoti in den Top Ten

rs. Als Neunter bei den Knaben M14 lieferte Robert Hoti am Schweizer Final des UBS Kids Cup vom vergangenen Samstag in Zürich das Spitzenresultat aus Rieherer Sicht. Mit 2075 Punkten blieb der Athlet des TV Riehen im Dreikampf bestehend aus 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf nur wenig unter der Leistung, mit der er sich mit dem Kantonalfinalsieg in Riehen die Qualifikation für Zürich geholt hatte. Im 60-Meter-Lauf und im Ballwurf überzeugte er, im Weitsprung blieb er etwas unter seinen Möglichkeiten. Es war dennoch ein überzeugender Wettkampf des jungen Athleten, der sich tags darauf an der Staffel-Schweizermeisterschaft in Thun dem 5x80-Meter-Team des TV Riehen als Ersatzläufer zur Verfügung stellte. Seine fünf Teamkollegen holten den Titel (siehe separaten Bericht auf dieser Seite).

Einer dieser fünf Kollegen war Patrick Anklin. Auch er wäre für den Kids-Cup-Final in Zürich qualifiziert gewesen und hätte durchaus Chancen gehabt, bei den Knaben M15 in die Top Ten zu kommen, verzichtete aber aus Rücksicht auf die Staffel auf einen Start in Zürich.

Auch so war der TV Riehen mit einer grossen Delegation im Zürcher Letzgrund vertreten, wo die Kinder und Jugendlichen für einmal unter professionellen Bedingungen starten konnten, nur zwei Tage, nachdem genau an diesem Ort das grosse Zürcher Diamond-League-Meeting stattgefunden hatte.

Sieben TVR-Mitglieder waren es insgesamt, die an diesem grossen Saisonhöhepunkt teilnahmen. Bei den jüngsten Mädchen (W07) schaffte es Ciara Weber auf den 20. Platz, den 21. Platz belegte Lara Bidder (Mädchen W14), Platz 23 Alexia Groh (Mädchen W15), Platz 24 Simon Gysel (Knaben M10), Platz 28 Rebecca Wüthrich (Mädchen W10) und Platz 29 Gustav Tange (Knaben M08). Mit Leo Fauser, der für die Basler Old Boys startet und bei den Knaben M12 den 26. Platz belegte, war noch ein weiterer Rieherer am Start.



Robert Hoti, hier an der Basler Meisterschaft in Riehen, war in Zürich bester Rieherer. Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Insgesamt nahmen in diesem Jahr über 145'000 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 15 Jahren am UBS Kids Cup teil. Am Final der besten 540 Nachwuchstalente der Schweiz waren aktuelle Weltstars zu Besuch. 400-Meter-Hürden-Europameisterin Lea Sprunger sowie die weiteren Schweizer EM-Medaillengewinner Fabienne Schlumpf (3000 Meter Steeple), Tadesse Abraham (Marathon) und Alex Wilson (200 Meter), aber auch Mujinga Kambundji, Selina Büchel, Noëmi Zbären und Kariem Hussein gaben den Stars von morgen Autogramme und beantworteten ihre Fragen. Mit Stabhochspringerin Katerina Stefanidi (Griechenland) und 100-Meter-Sprinterin Murielle Houré (Elfenbeinküste) waren auch zwei Gewinnerinnen von Weltklasse Zürich vor Ort (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

LEICHTATHLETIK Geländelauf beider Basel in Therwil

Drei Medaillen für den TV Riehen

rz. Die Kantonalmeisterschaften beider Basel im Geländelauf fanden auch dieses Jahr im Rahmen des Crossrun in Therwil statt. Der jüngste Starter aus den Reihen des TV Riehen, Koen de Jong, konnte nach einem etwas verhaltenen Start einige Positionen gutmachen und lief in der Kategorie Schüler MU12 auf den dritten Rang. Noch besser lief es Isak Abel bei den Männlichen U18. Auf der 5,4 Kilometer langen Strecke erlief er sich mit einer Zeit von 19:23.5 seinen ersten Sieg bei einem Laufanlass.

Sehr bemerkenswert war die Leistung von Ahmed El Jaddar. Der TVR-Läufer gewann die Overall-Kategorie im 10-Kilometer-Lauf überlegen. Die Zeit von 32:24.0 auf der coupierten und kurvenreichen Strecke ist auch deshalb hoch einzustufen, weil es bereits El Jaddars drittes Rennen innert einer Woche war. Zwei Tage zuvor hatte er in Rechthalten mit neuem Streckenrekord gewonnen und am Mittwoch war er beim Liestaler Stadtlauf der Schnellste gewesen.

Ausserdem platzierte sich vom TV Riehen Aaron Kartje im 5,4-Kilometer-Lauf overall bis Jahrgang 2000 im fünften Rang mit einer Zeit von 20:47.8 und Michael Zarantonello wurde über 10 Kilometer overall Zehnter in 44:15.0.

10. Crossrun Therwil, Kantonale Geländelauf-Meisterschaften beider Basel, 2. September 2018

Hauptstrecke (10 km). Männer. Overall: 1. (1. M30) Ahmed El Jaddar (TVR) 32:24.0, 2. (1. M20) Laurent Schenkel (LC Therwil) 35:34.5, 3. (1. M50) Michele Cordasco 39:12.0; 10. (5. M40) Michael Zarantonello (TVR) 44:15.0. – **Frauen. Overall:** 1. (1. WU20) Michelle Schaub 40:09.2, 2. (1. W30) Vera Landtwing (LC Therwil) 41:48.7, 3. (1. W40) Andrea Turello (LSV Basel) 42:14.5.

Crossrun Short (5,4 km). Männer. Overall (bis Jg. 2000): 1. (1. M30) Nicolas Colas 18:08.2, 2. (1. M20) Tobias Krör 19:34.9, 3. (2. M20) Janosch Adler (LC Therwil) 20:05.8, 4. (1. M50) Hartmut Pichol (Team aquabasil) 20:10.3, 5. (1. MU20) Aaron Kartje (TVR) 20:47.8. – **Frauen. Overall (bis Jg. 2000):** 1. (1. W20) Emma Schaertlin Coffey

(LC Basel) 22:28.5, 2. (2. W20) Jessica Aeschbach (LG Derendingen) 25:47.3, 3. (1. W30) Yolanda Martin 28:43.4. – **Männliche Jugend. MU18:** 1. Isak Abel (TVR) 19:23.5, 2. Elias Asal (SC Todtnau) 19:45.6, 3. Gregor Dittrich (WSV Schömbreg) 22:19.2. – **MU16:** 1. Thomas Durgé (Therwil) 18:41.4, 2. Abraham Adhanom (LC Therwil) 20:59.8, 3. Lars Veugeler (LC Therwil) 22:42.3, 4. Carlö Linus Orth (TVR) 22:50.8. – **Weibliche Jugend. WU18:** 1. Marion Beyl (LC Therwil) 23:31.8. – **WU16:** 1. Sophia Weiss (SC Todtnau) 25:18.8, 2. Miriam Asal (LC Todtnau) 27:09.1, 3. Mona Camenzind (LC Therwil) 29:41.3.

Schüler. MU14: 1. Angus Reid (Allschwil) 10:20.0, 2. Janis Eglau (LC Therwil) 10:30.5, 3. Gian Feusi (LC Therwil) 10:59.7. – **MU12:** 1. Benjamin Hon (LC Therwil) 10:18.8, 2. Shea Madsen (Allschwil) 10:29.7, 3. Koen de Jong (TVR) 10:35.9. – **Schülerinnen. WU14:** 1. Lisa Oser (LC Therwil) 10:29.8, 2. Meret Stückelberger (LC Therwil) 10:33.3, 3. Noemi Harr (LC Therwil) 10:39.1. – **WU12:** 1. Seline Büchel (Anglikon) 10:45.1, 2. Moana Sparvieri (LC Therwil) 11:00.1, 3. Chloé Sassine (LC Therwil) 11:43.4.

LEICHTATHLETIK Vor den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in Frauenfeld und Aarau

Grosse TVR-Delegation hofft auf Medaillen

rs. Insgesamt 29 Athletinnen und Athleten des TV Riehen sind gemeldet für die Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften, die dieses Wochenende in Frauenfeld (U16/U18) und in Aarau (U20/U23) stattfinden. Gute Medaillenchancen haben vor allem die letztjährige U16-Schweizermeisterin Annik Kähli als Saisonbeste im Hammerwerfen der Weiblichen U18 – sie ist die klare Titelfavoritin – und ihr Bruder Birk Kähli, der im Hammerwerfen der Männlichen U20 als Titelverteidiger antritt, in der aktuellen Saisonbestenliste aber mit einigem Abstand auf Platz zwei liegt.

Stark vertreten ist der TV Riehen im 400-Meter-Hürdenlauf der Weiblichen U20, wo mit Elena Kaufmann, Nicole Thürkauf und Corinne Stäuble drei Läuferinnen das Potenzial für eine Finalteilnahme haben, für Kaufmann und Thürkauf könnte es sogar um eine Medaille gehen. Medaillenpotenzial hat auch Tedros Sium im 5000-Meter-Lauf der Männlichen U20. Weitere TVR-Athletinnen und -Athleten haben intakte Finalchancen, für die übrigen geht es darum, den Wettkampf auf höchster nationaler Stufe zu geniessen und möglichst in den Bereich der persönlichen Bestleistung vorzustossen.

Bei den älteren Kategorien in Aarau an den Start gehen werden Melanie Böhler, Yannick Fischer, Birk Kähli, Aline Kämpf, Aaron Kartje, Elena Kaufmann, Robin Mauch, Zersenay Michiel, Céline Niederberger, Luce Pieters, Tedros Sium, Corinne Stäuble, Nicole Thürkauf und Jara Zhalen. Bei den Jüngeren in Frauenfeld gemeldet sind Patrick Anklin, Céline Binkert, Emma Böhm, Alexia Groh, Joël Indlekofer, Isak Abel, Annik Kähli, Adriel Kamenz, Aline Kissling, Daniel Konieczny, Gideon Pfeleiderer, Thimo Roth, Ryan Schaufelberger, Tim Stauffer und Yeshe Thüring.

SPORT IN KÜRZE

FC Amicitia im Basler-Cup
auswärts gegen FC Zwingen

rs. Der FC Amicitia spielt in seinem ersten Basler-Cup-Spiel der neuen Saison auswärts gegen den Viertligisten FC Zwingen. Das Spiel findet am Samstag, 15. September, um 16 Uhr in Zwingen statt. Zwingen hat sich in der 2. Runde gegen den Viertligisten Arisdorf mit 3:0 durchgesetzt. Als Zweitligist greift der FC Amicitia erst in den Sechzehntelfinals in den Wettbewerb ein.

Der Sieger des Basler-Cups qualifiziert sich in der folgenden Saison für die erste Hauptrunde des Schweizer-Cups – mit der Chance, auf einen nationalen Spitzenclub zu treffen. Die Topparungen der Basler-Cup-Sechzehntelfinals, in denen sich jeweils zwei Zweitligisten gegenüberstehen, lauten FC Concordia – FC Dardania, FC Laufen – FC Gelterkinden und FC Reinach – FC Birsfelden.

Slowup am 16. September
ohne den Grenzacherweg

rz. Am Sonntag, 16. September, findet der nächste Slowup Basel Dreiland statt, der wie immer auch durch Riehen führt. Zwischen 10 und 17 Uhr sind drei je rund 20 Kilometer lange Schlaufen zwischen Saint-Louis/Basel/Lörrach und Rheinfelden für den motorisierten Verkehr gesperrt und stehen dem Fuss- und Veloverkehr offen. Die Riehener Route führt vom Gymnasium Bäumlihof her kommend via Velweg, Meierweg, Bahnhofstrasse, Steingrubenweg und Stettenweg nach Lörrach und danach von Lörrach der Wiese entlang über den Erlenteg nach Weil am Rhein. Die Passage Kohlistieg – Grenzacherweg kann diesmal nicht befahren werden, weil die Baustelle am Blutrainweg nicht rechtzeitig beendet werden konnte.

Fussball-Resultate

Junioren A, Junior League A: FC Amicitia – FC Härkingen	6:0
Junioren B, Promotion: FC Gelterkinden – FC Amicitia a	1:7
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – FC Pratteln b	4:0
Junioren C, FVNWS-Cup, 1/16-Finals: AS Timau Basel a – FC Amicitia a	1:13
Junioren C, Junior League C: FC Aarau Frauen U17 – FC Amicitia a	1:7
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: AS Timau Basel b – FC Amicitia b	7:1
Junioren D/9, Promotion: FC Rheinfelden a – FC Amicitia a	13:4
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse: SC Binningen c – FC Amicitia b	1:2
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse: SC Steinen Basel b – FC Amicitia c	5:3
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: FC Amicitia – FC Dardania	0:2
Senioren 50+, Gruppe 3: FC Amicitia – SV Muttenz b	0:5

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 8. September, 17.45 Uhr, Brühl FC Bubendorf – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 1: Sa, 8. September, 18 Uhr, Bachgraben CD Espanol Basel – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 2: So, 9. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Polizei Basel
Junioren A, Junior League A: So, 9. September, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Black Stars
Junioren B, FVNWS-Cup, 1/16-Finals: Mi, 12. September, 18.45 Uhr, Fraumatten FC Biel-Benken – FC Amicitia a
Junioren B, Promotion: Sa, 8. September, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – BSC Old Boys b
Junioren C, Junior League C: Sa, 8. September, 15 Uhr, Mittleres Brühl Team Brühl Solothurn – FC Amicitia a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 8. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Reinach rot
Junioren D/9, Promotion: So, 9. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – BSC Old Boys
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 8. September, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Steinen Basel a
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 8. September, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – AS Timau Basel b
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 8. September, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Türkücü Basel rot
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 8. September, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel a

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
Sa, 8. September, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Frenkendorf

Senioren 40+, FVNWS-Cup, 1/16-Finals:
Di, 11. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – SV Muttenz a

Handball-Resultate

4. Liga, Hauptrunde, Gruppe 8:
TV Sissach II – Handball Riehen **36:12**

Bogenschiessen-Resultate

Bogenschiessen, Outdoor-Europameisterschaften, 28. August bis 2. September 2018, Legnica (Polen)

Recurve. Mixed-Team. Schlussklassement: 1. Italien (Vanessa Landi/Mauro Nespoli/1323/5), 2. Frankreich (Melanie Gaubil/Thomas Chirault/1328/3), 3. Russland (Inna Stepanova/Arsalan Baldanov/1313/7), 4. Türkei (Yasemin Anagoz/Mete Gazoz/1348/1); 5. Niederlande (Gabriela Bayardo/Steve Wijler/1315/6), 6. Deutschland (Lisa Unruh/Florian Kahlund/1332/2), 7. Spanien (Alicia Marin/Miguel Alvarino Garcia/1324/4), 8. Grossbritannien (Eleanor Piper/Tom Hall/1309/8); 9. Schweiz (Valentine de Giuli/Florian Faber/1299/10). – 33 Teams. – **Zwölftefinals:** Schweiz s. Slowenien (23) 6:2 (33:36/34:33/40:27/34:31). – **Achtelfinals:** Russland (7) s. Schweiz 5:1 (35:30/37:37/35:26). – **Halbfinals:** Italien s. Türkei 5:4, Frankreich s. Russland 6:0. – **Bronze-Match:** Russland s. Türkei 5:3. – **Gold-Final:** Italien s. Frankreich 6:0.

Leichtathletik-Resultate

ÜBS Kids Cup, Schweizer Final, 1. September 2018, Stadion Letzigrund, Zürich

Knaben. M07: 1. Mael Grubenmann (LA Mutschellen/AG) 912, 2. Marc-Antoine Chavanon (GE) 827, 3. Finn Gutzwiller (LC Therwil/BL) 785; 21. Yanis Arrad (LC Basel/BS) 625. – **M08:** 1. Noa Zrakic (FCZ/AG) 1097, 2. Alejandro Wilhelm (ZH) und Janis Beuggert (STV Oberriet-Eichenwies/SG) je 1009; 29. Gustav Tange (TV Riehen/BS) 543 (60m 11.27/Ball 19.21/Weit 2.86). – **M09:** 1. Andrin Erdin (TV Welschenrohr/SO) 1229, 2. Laurice Egger (LA Seerücken/TG) 1204, 3. Mattia Genini (SAM Massagno/TI) 1203; 25. Zack Sono (OB Basel/BS) 902. – **M10:** 1. Noah Hasler (TV Gelterkinden/BS) 1344, 2. Gabriel Kabeya (TV Munchenbuchsee/BE) 1324, 3. Timon Ingold (Buchi Athletics/BE) 1319; 24. Simon Gysel (TV Riehen/BS) 1044 (60m 9.52/Ball 27.59/Weit 3.81). – **M11:** 1. Jeremiah Mundy (TV Teufen/AI) 1739, 2. Luca Stutzmann (Pully/VD) 1735, 3. Kai Glatzenfelder (TV Welschenrohr/SO) 1627; 29. Tim Bathelt (OB Basel/BS) 1112. – **M12:** 1. Lionel Brügger (TV Zofingen/AG) 1893, 2. Miguel Forster (LAR Bischofszell/TG) 1818, 3. Abdirahman Mohamad Ahmed (LC Zürich/ZH) 1752; 26. Leo Fauser (Riehen/OB Basel/BS) 1349 (60m 9.07/Ball 42.80/Weit 3.99). – **M13:** 1. Tyler Aerni (TV Stein/AG) 2190, 2. Million Habtu (SC Liestal/BL) 2171, 3. Jan Hermann (SC Amriswil/TG) 2020; 5. Andri Anex (OB Basel/BS) 1995. – **M14:** 1. Joel Temeng (TV Kloten/ZH) 2525, 2. Andrin Huber (LAG Gossau/SG) 2281, 3. André de Jesus Sousa da Cruz (Vigor Ligorretto/TI) 2268; 9. Robert Hoti (TV Riehen/BS) 2075 (60m 7.79/Ball 63.25/Weit 5.03). – **M15:** 1. Silvan Spichty (TV Arlesheim/BL) 2632, 2. Sven Matti (LV Thun/BE) 2563, 3. Sandro Graf (KTV Altstätten/SG) 2477; Patrick Anklin (TV Riehen/BS) nicht angetreten.

Mädchen. W07: 1. Céline la Verde (TV Zofingen/AG) 881, 2. Peace Quartu (ZH) 825, 3. Lisa Ospelt (LC Vaduz/FL) 798; 20. Ciara Weber (TV Riehen/BS) 320 (60m 11.07/Ball 10.29/Weit 2.79). – **W08:** 1. Shanae Tsawa (LAG Gossau/SG) 1195, 2. Lavinia Medici (GG Bern/BE) 1178, 3. Malea Heule (TSV Galgenen/SZ) 1044; 9. Lia Faedi (LC Basel/BS) 970. – **W09:** 1. Shanaya Emenike (LAC TV Unterstrass/ZH) 1458, 2. Alessia Evangelista Veiga (LC Zürich/ZH) 1389, 3. Lorena Schegg (LC Frauenfeld/TG) 1377; 25. Jana von Rohr (LC Basel/BS) 925. – **W10:** 1. Xenia Buri (LC Kirchberg/BE) 1785, 2. Lia Leuenberger (TV Konolfingen/BE) 1754, 3. Noelia Niederer (SSC Athletics/ZH) 1723; 28. Rebecca Wüthrich (TV Riehen/BS) 1046 (60m 10.34/Ball 24.18/Weit 3.48). – **W11:** 1. Christa Temeng (TV Kloten/ZH) 1919, 2. Jill Aerni (TV Ostermündingen/BE) 1865, 3. Annika Zünd (Amriswil Athletics/TG) 1850; 30. Mia Zangger (LC Basel/BS) 1129. – **W12:** 1. Chiara Lenzi (TV Teufen/AI) 2158, 2. Julie Leuenberger (STV Au/SG) 2061, 3. Asamaphon Tomon (LA Mutschellen/AG) 2036; 5. Michelle Heid (OB Basel/BS) 1963. – **W13:** 1. Meera Murugupillai (LC Emmenstrand/LU) 2350, 2. Anja Dubler (TV Länggasse Bern/BE) 2320, 3. Leena Pfister (LAR Tägerwilen-Kreuzlingen/TG) 2300; 11. Eve Attenhofer (OB Basel/BS) 2137. – **W14:** 1. Murielle Brehm (LC Brühl/SG) 2455, 2. Linda Bichsel (LV Thun/BE) 2421, 3. Melissa Wullschlegler (Biberist aktiv/SO) 2392; 21. Lara Bidder (TV Riehen/BS) 2002 (60m 8.74/Ball 49.24/Weit 4.53). – **W15:** 1. Stefania Minder (LV Thun/BE) 2437, 2. Ariana Brügger (TV Zofingen/AG) 2419, 3. Selina Furler (Satus Gränichen/AG) 2412; 23. Alexia Groh (TV Riehen/BS) 1931 (60m 8.60/Ball 37.03/Weit 4.90).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Mit Pech und Unvermögen zur Niederlage

Auch im Heimspiel gegen den FC Gelterkinden gelang dem FC Amicitia I der erste Sieg nach dem Aufstieg nicht – nun wartet Spitzenreiter Bubendorf auf die Riehener.

GIUSEPPE STABILE

Am vergangenen Sonntag musste der FC Amicitia I auf der Grendelmatte eine Niederlage hinnehmen gegen einen Gegner, der in Reichweite gewesen wäre. In der ersten Halbzeit versuchten beide Teams, sich über gewonnene Zweikämpfe Räume zu öffnen, um damit Torchancen herauszuspielen. Beide Teams kamen zu einigen Chancen, wobei keine wirklich zwingend war. Die Riehener versuchten, wie am Mittwoch davor in Aesch kompakt zu stehen, was nicht immer gelang.

Zweimal falsch entschieden

Bevor Gelterkinden in Führung ging, hatten die Riehener zweimal die Möglichkeit, im gegnerischen Sechzehnterraum einen besser positionierten Mitspieler anzuspitzen, doch entschied man sich einmal für den Torschuss aus spitzem Winkel und einmal für das Dribbling, das prompt misslang. Nach dem 0:1, das in der 31. Minute fiel, hatten die Riehener zweimal Pech, als sie, jeweils nach einem Corner, die Latte beziehungsweise den Pfosten trafen.

Nach der Pause kamen die Riehener gut aus den Startlöchern. Nach einer Passstafette konnte Pascal Märki allein aufs Gästetor zulaufen und geschickt zum 1:1 einschieben.

Das 1:2 fiel durch eine Unaufmerksamkeit der Riehener nach einem Corner der Gäste. Die Raumzuteilung wurde nicht wie besprochen eingehalten, was sehr ärgerlich war. Einige sehr knappe Abseitsentscheidungen verhinderten, dass die Riehener nochmals zum Ausgleich kamen. Und



Amicitia-Trainer Giuseppe Stabile macht schwere Zeiten durch – sein stark ersatzgeschwächtes Team hat nach fünf Runden erst zwei Punkte auf dem Konto.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

schliesslich gelang es Pascal Märki bei der letzten Amicitia-Chance nicht, den im Sechzehnterraum quer gelegten Ball ins leere Tor einzuschieben. Bei einem Konter in der Nachspielzeit konnte Gelterkinden das Ergebnis noch auf 1:3 hochschrauben.

Klassenerhalt im Fokus

«Es ist sehr schade, dass nun ein Gegner in absoluter Kräftegleichheit schon sieben Punkte mehr hat als wir, aber wer solche Spiele verliert, dem bleibt nichts anderes übrig, als mit aller Macht gegen den Abstieg zu kämpfen», kommentierte der Trainer, und: «Es ist unser Glück, dass auch andere Teams noch absolut in Reichweite sind, denn mit ein, zwei guten Spielen und vor allem mit dem nötigen Glück, das wir uns erarbeiten müssen, wollen wir die Tabelle wieder zu unseren Gunsten drehen. Klar, beim letztjährigen Tabellendritten und aktuellen Spitzenreiter FC Bubendorf müssen wir uns etwas sehr Kluges

einfallen lassen.» Das Spiel gegen Bubendorf findet morgen Samstag um 17.45 Uhr auf dem Sportplatz Brühl in Bubendorf statt.

FC Amicitia I – FC Gelterkinden 1:3 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 31. Kevin Stricker 0:1, 47. Pascal Märki 1:1, 57. Diego Fiechter 1:2, 90. Pleurat Lepaja 1:3. – FC Amicitia I: David Heutschi; Jordy Figueira, Benedikt Bregener, Noah Straumann, Sandro Carollo; Francesco Seidita, Raphael Heizmann (85. Morris Hugge), Esat Ölmez (70. Eduard Gashi); Daniel Wipfli (75. Yanis Zidi), Pascal Märki (61. Felix Stebler); Bryan Strauss.

2. Liga Regional: 1. FC Bubendorf 5/13 (9) (15:7), 2. FC Concordia Basel 5/13 (12) (14:4), 3. FC Black Stars II 5/12 (18) (16:7), 4. FC Laufen 5/11 (8) (14:9), 5. FC Gelterkinden 5/9 (9) (8:9), 6. FC Birsfelden 5/9 (22) (9:6), 7. FC Wallbach 5/8 (3) (14:10), 8. FC Aesch 5/6 (9) (9:9), 9. BSC Old Boys II 5/4 (10) (7:11), 10. FC Reinach 5/3 (1) (9:10), 11. FC Pratteln 5/3 (5) (5:17), 12. FC Dardania 5/3 (24) (11:20), 13. FC Amicitia I 5/2 (2) (5:11), 14. SV Sissach 5/1 (24) (6:12).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

Zwei Nuller innert vier Tagen

rs. Zwei Niederlagen innert vier Tagen gab es für den FC Amicitia II in der Drittligameisterschaft. Ärgerlich war dabei vor allem die 0:2-Heimniederlage gegen US Olympia, denn diese kam am vergangenen Dienstag gegen ein mittelmässiges Team durch eine ganz schwache Riehener Leistung zustande.

In der ersten halben Stunde schafften es die Platzherren kaum einmal in die gegnerische Platzhälfte und wenn doch, dann folgte der nächste Fehlpass, bevor man eine auch nur annähernd gute Abschlussposition erreicht hätte. Die einzige valable Torchance entstand durch einen direkten Freistoss knapp vor der Strafraumgrenze, den Michel Lehmann knapp übers Latzenkreuz hob. Weil auch die Gäste vor der Pause kaum gefährlich wurde, war der torlose Pausenstand logisch.

Kurz nach der Pause nutzten die zwar auch fehlerhaft, aber doch sehr engagiert auftretenden Gäste einen Abwehrfehler der Riehener aus. Mageški wurde steil lanciert und legte quer auf Seydou Sy, der zum 0:1 einschoben konnte. Zur einzigen guten Ausgleichschance kam Amicitia, als in der 51. Minute Sascha Lehmann den Ball in den Fünfmeteraum brachte, wo Michael Salvisberg den Ball aus kurzer Distanz knapp verpasste.

Ansonsten blieb das Amicitia-Spiel zu zerfahren und ungenau. In der 88. Minute verwandelte Altamirano einen direkten Freistoss sehenswert zum 0:2. Das war's.

Am Samstag zuvor hatte Amicitia II auf dem Sportplatz Bachgraben in Allschwil das Auswärtsspiel gegen Schwarz-Weiss mit 3:1 verloren. Schwarz-Weiss war dabei allerdings ein wesentlich besserer Gegner gewesen als Olympia am Dienstag. Nach einer halben Stunde führten die Gastgeber mit 2:0, kurz vor der Pause verkürzte Michael Salvisberg zum 2:1. Das vorentscheidende 3:1 fiel in der 75. Minute. Der Sieg von Schwarz-Weiss war verdient.



Amicitia-Spieler Jordy Figueira im Zweikampf.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Schwarz-Weiss a – FC Amicitia II 3:1 (2:1)

Bachgraben, Allschwil. – Tore: 20. Dario Zumsteg 1:0, 28. Mirco Schumacher 2:0, 41. Michael Salvisberg 2:1, 75. Joao Paulo Dominici 3:1. – FC Amicitia II: Christopher Duschl; Sascha Lehmann, Michael Lehmann, Yanis Zidi, Yannick Schlup; Michel Lehmann, Florian Bing; Samuel Pantaleoni, Pablo Wüthrich; Fabio Nocera, Michael Salvisberg; Ersatzspieler: Benjamin Heutschi. – Verwarnungen: 43. Noah Böni.

FC Amicitia II – US Olympia 0:2 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 47. Seykou Sy 0:1, 88. Altamirano 0:2. – FC Amicitia II: David Heutschi; Sascha Lehmann, Michael Leuenberger, Yanis Zidi, Jordy Figueira; Benjamin Heutschi, Florian Bing; Michel Lehmann, Pablo Wüthrich; Raphael Pregger, Michael Salvisberg; Ersatzspieler: Sascha Brack, Yannick Schlup, Samuel Pantaleoni. – Verwarnungen: 29. Mamadou Sette, 38. Franck Kurz, 52. Benjamin Heutschi, 59. Patrik Kierzek, 88. Sascha Lehmann, 88. Michael Leuenberger, 89. Michel Lehmann, 91. Wilson Cardoso.

3. Liga, Gruppe 1: 1. AC Rossoneri 5/15 (10) (19:1), 2. FC Schwarz-Weiss a 5/12 (6) (18:6), 3. FC Oberwil 5/10 (4) (19:6), 4. SV Muttenz a 4/9 (7) (11:7), 5. US Olympia 5/9 (12) (8:6), 6. SC Münchenstein 4/8 (8) (8:6), 7. FC Liestal II 5/7 (5) (13:10), 8. FC Allschwil II 5/7 (8) (11:11), 9. CD Espanol Basel 5/7 (8) (9:11), 10. FC Therwil 5/7 (10) (9:12), 11. FC Reinach II 5/4 (4) (7:12), 12. FC Amicitia II 5/2 (3) (3:11), 13. FC Rheinfelden 5/0 (6) (4:22), 14. FC Birsfelden II 5/0 (10) (5:23).

FUSSBALL 4. Liga Gruppe 2

FC Riehen ohne Punkt

rs. Auch im dritten Spiel, das er auf dem Rasen absolvierte, blieb der FC Riehen ohne Punkt. Gegen den FC Aesch III gab es auswärts ein 6:1-Niederlage. Damit steht der FC Riehen nach seinem Punktabzug wegen finanzieller Versäumnisse immer noch mit drei Punkten im Minus.

Dabei hatte es gar nicht so schlecht begonnen. Zwar führten die Gastgeber bereits nach vier Minuten, doch Armir Ferati gelang in der 17. Minute der Ausgleich für die Riehener.

Dieses Resultat hielt allerdings nicht lange. Nur fünf Minuten nach dem Ausgleich ging Aesch wieder in Führung und zwei Tore von Daniele Plozza innert vier Minuten brachten Aesch kurz vor dem Seitenwechsel die komfortable 4:1-Pausenführung ein. Mirco Plotza kurz nach Wiederanpfiff und Ejup Demiri eine Viertelstunde vor Schluss erzielten dann die Tore zum 6:1-Endstand. Übermorgen Sonntag spielt der FC Riehen nun zu Hause gegen den FC Polizei Basel (11 Uhr, Grendelmatte). Die Polizisten stehen nach vier Partien mit sechs Punkten da.

FC Aesch III – FC Riehen 6:1 (4:1)

Löhrenacker. – Tore: 4. Fabian Schumacher 1:0, 17. Armir Ferati 1:1, 22. Nicola Wetzel 2:1, 41. Daniele Plozza 3:1, 44. Daniele Plozza 4:1, 51. Mirco Plozza 5:1, 76. Ejup Demiri 6:1. – FC Riehen: Luan Osmani; Blerim Beciri, Liridon Bajrami, Ali Skenderi, Arsim Dervishi; Shkelkijm Lutfiu, Rabi Schumacher; Valon Sadiku, Plak Aliaj; Armir Ferati, Faton Xhemaili; Ersatzspieler: Leutrim Gorqa, Fatjum Seljimi, Shiprim Osmani, Nasuf Lutfiu, Dardan Haliti.

4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Nordstern 4/12 (4) (16:6), 2. FC Frenkendorf 4/12 (14) (11:5), 3. FC Concordia II 4/10 (12) (19:6), 4. NK Alkar 4/7 (5) (13:9), 5. NK Pajde II 4/6 (4) (27:13), 6. FC Polizei Basel 4/6 (4) (9:5), 7. US Bottecchia 4/6 (20) (6:7), 8. BCO Alemannia Basel b 4/3 (1) (5:23), 9. FC Aesch III 4/3 (8) (10:11), 10. FC Ferad 4/3 (10) (3:19), 11. SC Basel Nord a 4/3 (26) (8:10), 12. FC Riehen 4/7 (12) (2:15). – Riehen mit 3 Punkten Strafzug.

BOGENSCHIESSEN Outdoor-EM in Legnica (Polen)**Knappe Niederlage im Quotenturnier**

rz. Zum Abschluss der Outdoor-Europameisterschaften in Polen bestritt der Riehener Florian Faber das Quotenturnier für die European-Games 2019 in Minsk. Nach der tollen Qualifikation, die er auf dem 14. Platz abgeschlossen hatte, konnte Florian Faber aus guter Position in die Finals starten. In den Viertelfinals musste er gegen einen Esten schießen und geriet fast uneinholbar mit 1:5 in Rückstand. Wie schon einmal, bewies der Riehener Nervenstärke und holte den Rückstand zum 5:5 auf. In einem Shoot-off, bei dem ein Pfeil geschossen wird und der Pfeil, der näher am Zentrum ist gewinnt, reichte eine gute 9 (zweithöchste Punktzahl) leider nicht für den Sieg. Der Este setzte seinen Pfeil (auch eine 9) noch ein wenig näher ans Zentrum und kam weiter. Florian Faber belegte im Quotenturnier schliesslich Platz fünf, es waren zwei Quotenplätze zu vergeben. Eine weitere Chance bietet sich am Europacup in Bukarest (Rumänien) im April 2019.

Es war für Florian Faber nicht die erste knappe Niederlage gewesen in der EM-Woche in Legnica, die für den Riehener nach längerer, maturbedingter Pause die lang ersehnte Rückkehr auf das internationale Parkett bedeutet hatte. In der Qualifikation, die sowohl für das Einzel als auch für das Mixed-Doppel und das Quotenplatzturnier zählte, hatte der Riehener eine super Leistung abgerufen.

Zwischenzeitlich war er bis auf Zwischenplatz vier vorgestossen, am Ende hatte mit dem zweithöchsten Resultat seiner Karriere der 14. Platz unter 105 Teilnehmern aus 42 Nationen herausgeschaut. Zusammen mit Valentine De Giuli aus Genf hatte er zudem in der Mixed-Team-Wertung den guten 10. Platz unter 33 Teams belegt.

In den Finalrunden hatte Florian Faber dann nicht mehr an die Leistungen der Qualifikation anknüpfen können. Nach einem souveränen Erstrundensieg hatte er im Einzel zwar einen 0:4-Rückstand aufgeholt, dann aber doch noch mit 4:6 verloren, was ihm im Recurve-Einzel den 33. Platz eingebracht hatte.

Im Mixed-Team-Wettkampf hatte sich Florian Faber wieder gefangen und mit seiner Teamkameradin die erste Runde siegreich gestaltet. In der zweiten Runde waren die Schweizer dann gegen das favorisierte Russland angetreten und hatten sich nach hartem Kampf beugen müssen. Immerhin hatte für das Duo der gute neunte Schlussrang herausgeschaut.

In der kommenden Hallensaison wird Florian Faber wohl nur sporadisch an den Start gehen, da für ihn die Selektionswettkämpfe für die European-Games 2019 in Minsk und die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo, die früh im Jahr 2019 angesetzt sein werden, im Vordergrund stehen (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

MESSER- UND AXTWERFEN Schweizermeisterschaft in Hölstein**Rolf Tschudin ist Titelverteidiger**

rs. Morgen Samstag findet in Hölstein im Baselbiet die Schweizermeisterschaft im Messer- und Axtwerfen statt. Titelverteidiger im Axtwerfen ist der Riehener Rolf Tschudin (siehe auch «Rendezvous» auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe). In Hölstein möchte er seinen Titel natürlich verteidigen – und auch im Messerwerfen tritt er an.

Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr mit dem Einwerfen, Wettkampfbeginn ist um 10 Uhr mit dem Präzisionswerfen Messer auf die Distanzen 3, 5 und 7 Meter. Ein Wettkampf umfasst 21 Würfe, pro Wurf ist ein Maximum von fünf Punkten möglich, also ein Gesamttotal von 105 Punkten. Die Zielscheibe hat einen Durchmesser von 50 Zentimetern. Um 12.30 Uhr ist Mittagspause und um 13.30 Uhr beginnen die Wettkämpfe mit der Axt, mit denselben Zielscheiben und den gleichen Wettkampfmodus. Dort wird über die Distanzen 4, 5 und 7 Meter geworfen. Nach den Präzisionswurfwettkämpfen gibt es auch Silhouette, Speed und Duell.

Organisator der Wettkämpfe ist der Country & Western Club Longhorn in Hölstein. Der Turnierplatz



Der Axtwurf-Titelverteidiger Rolf Tschudin beim Training in Riehen.

Foto: Fabian Schwarzenbach

befindet sich am Bündtenweg 30 (vis-à-vis Mehrzweckhalle Rübmat).

Auch am Sonntag, wenn die Wettkämpfe vorbei sind, lohnt sich ein Besuch. Dann ist auf dem Wettkampfbereich freies Werfen mit Messer und Axt möglich.

TISCHTENNIS Eröffnungsturnier SFFS Basel**Réto Scarpatetti erfolgreich**

rs. Im Rahmen des Tischtennis-Eröffnungsturniers des Firmensportverbandes Region Basel in der Roche-Halle in Birsfelden vom vergangenen Samstag hat Réto Scarpatetti seinen 1764. Turniersieg gefeiert. Angesichts gesundheitlicher Probleme und Trainingsrückstand hatte er einen solchen Exploit nicht erwartet. Zusammen mit seinem Partner Kim Bächle gewann er das Doppelturnier ex aequo mit Bernhard Brix/Nam Ha Thanh. Beide Teams feierten in vier Runden vier Siege, am Start waren 17 Doppel mit Spielerinnen und Spielern aus allen vier Kategorien A bis D.

Bächle/Scrapatetti feierten Dreisatzege gegen Marianne Kirsten/Pierre Sangalli, Peter Bielmeier/Dieter Widor, Reyna Jokeidy/Desiree Hofer und Ursi Glanzmann/Ruth Salvadori. Vor 49 Jahren hatte der mittlerweile fast 80-jährige Scarpatetti das Turnier im Einzel A und im Doppel gewonnen.

Im Einzel schaffte es Réto Scarpatetti in der Kategorie D auf Platz zwei. Nach lauter Dreisatzegegen gegen Philippe Elsener, den erst 13-jährigen



Réto Scarpatetti freut sich über den Erfolg.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rigen Loris Scalzillo, der guter Fünfter wurde, Andreas König, Tobias Steinke und Rolf Ketterer verlor Scarpatetti den Final gegen den Tschechen Vaclav Frolik nach über einer Stunde in fünf engen Sätzen mit 2:3 und durfte auf seine Leistung stolz sein.

MOUNTAINBIKE Bikefestival Basel mit Swiss Bike Cup**Eine Ehrenrunde für Katrin Leumann**

Mit einer Ehrenrunde am Swiss-Bike-Cup-Lauf auf dem Muttenzer Schänzli hat Katrin Leumann am vergangenen Sonntag Abschied vom Wettkampfsport genommen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es war eine regelrechte Triumphfahrt, mit der sich die Riehenerin Katrin Leumann nach einer grossartigen Karriere von der grossen Mountainbikebühne verabschiedet hat. Das Swiss-Bike-Cup-Rennen vom vergangenen Sonntag auf dem Muttenzer Schänzli war – wenige Tage vor Beginn der Weltmeisterschaften in Lenzerheide – aussergewöhnlich gut besetzt.

Mit der Norwegerin Gunn-Rita Dahle Flesja war die «Grande Dame» des Mountainbikesports schlechthin am Start, mit der Deutschen Sabine Spitz eine Olympiasiegerin, mit Erin Huck und Chloe Woodruff zwei aufstrebende Amerikanerinnen, mit der Russin Irina Kalentjeva eine weitere langjährige internationale Spitzenfahrerin und mit Kathrin Stirnemann und Linda Indergand auch zwei Schweizer Topfahrerinnen. Vor dem Start wurde Katrin Leumann geehrt und erhielt von ihrem Teamsponsor Christoph Jenzer im Namen des lokalen Bikefestival-Organisators ein Kinderlaufrad aus Holz für den kommenden Nachwuchs überreicht.

Extra für Leumann, die mit dem Rad antrat, mit welchem sie im Weltcup debütierte hatte, drehte das gesamte Fahrerinnenfeld eine gemütliche Runde auf der Pferderundbahn. So hatte Leumann die Gelegenheit, vor ihren Kolleginnen herfahrend zum Abschied dem Publikum zuzuwinken, bevor der eigentliche Start erfolgte. Leumann fuhr dann dem Fahrerinnenfeld hinterher bis zur ersten Steigung, wartete dort, bis ihre Kolleginnen von der Runde im Wald zurückgekehrt waren, und absolvierte noch den Parcours innerhalb des Reit-



Katrin Leumann führt auf ihrer Ehrenrunde auf dem Schänzli das Fahrerinnenfeld an und winkt ins Publikum.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

stadions, bevor sie ihr Rennen endgültig beendete und Richtung Ziel fuhr, wo sie nochmals interviewt wurde. Schliesslich begab sie sich zu ihrem Fan- und Sponsor-Apéro beim «Leumann-Tower», wo sie sich mit vielen Freundinnen und Freunden, Weggefährtinnen und Weggefährten unterhielt.

Als schönste Momente ihrer Karriere nannte sie ihren ersten Schweizermeistertitel, das Superjahr 2010 mit dem Einzel-Europameistertitel sowie dem Welt- und Europameistertitel in der Team-Staffel und die beiden Olympiateilnahmen 2004 in Athen und 2012 in London. Sie werde die vielen Begegnungen im Rennzirkus vermissen und sicher beim einen oder anderen Rennen als Zuschauerin vorbeikommen.

Siegerin wurde die Amerikanerin Erin Huck, die ihren ersten Erfolg in dieser Rennserie feierte, vor der unverwundlichen Norwegerin Gunn-Rita

Dahle Flesja und der Amerikanerin Chloe Woodruff, die sich im Schlusspurt knapp gegen die Belgierin Githa Michiels durchsetzen konnte. Dahinter folgten die beiden besten Schweizerinnen Kathrin Stirnemann und Linda Indergand.

Mountainbike, Swiss Bike Cup, 2. September 2018, Schänzli Muttenz

Frauen Elite: 1. Erin Huck (USA) 1:32:04, 2. Gunn-Rita Dahle Flesja (NOR) 1:32:16, 3. Chloe Woodruff (USA) 1:32:20, 4. Githa Michiels (BEL) 1:32:20, 5. Kathrin Stirnemann (SUI) 1:32:35, 6. Linda Indergand 1:33:05, 7. Nadine Rieder (D) 1:33:15, 8. Andrea Waldis (SUI) 1:34:09, 9. Nicole Koller (SUI) 1:34:09, 10. Irina Kalentjeva (RUS) 1:34:10; nicht im Ziel: Katrin Leumann (SUI). – 43 Fahrerinnen gestartet, 40 klassiert.

Männer Elite: 1. Thomas Litscher (SUI) 1:31:41, 2. Lukas Flückiger (SUI) 1:31:41, 3. Andri Frischknecht (SUI) 1:31:41, 4. Matthias Stirnemann (SUI) 1:31:43, 5. Martin Fanger (SUI) 1:32:50.

TENNIS Clubmeisterschaften 2018 des TC Stettenfeld**Spannende Reprise nach Jahren der Stille**

Nach mehreren Jahren Pause fanden in diesem Jahr beim TC Stettenfeld wieder einmal Clubmeisterschaften statt. Diese begannen am 24. August und endeten am vergangenen Sonntag. Es gab etliche Anmeldungen, was zu einem tollen Clubanlass beitrug. Es waren 16 Mitglieder, die im Herren-Einzel antraten, sieben Herren-Doppel, zwei Damen-Doppel und vier Mixed-Doppel spielten um die weiteren Titel. Wie üblich wurde nicht zwischen lizenzierten und nichtlizenzierten Spielerinnen und Spielern unterschieden. Die kompletten Resultate können im Internet angesehen werden (www.tcstettenfeld.ch).

Haupt- und Trostturnier

Im Herren-Einzel durfte jeder Spieler mindestens zwei Spiele bestreiten. Die Verlierer der ersten Runde wurden ins Trostturnier eingeteilt. Die Organisatoren hatten versucht, auf jeden Wunsch einzugehen. Dies war aufgrund der teilweise regnerischen Tage nicht ganz einfach, aber es wurde in fast allen Fällen eine annehmbare Lösung gefunden.

Im Herren-Einzel spielten sich die Favoriten souverän in den Final. Es wurde in allen Partien gekämpft, auch wenn teilweise kaum eine Chance auf den Sieg bestand. Nichtsdestotrotz fanden tolle Ballwechsel statt.

Die beiden Topfavoriten Dominik Kiener und Stefan Mayer boten im Final eine tolle Show und die Zuschauer bekamen trotz klarem erstem Satz attraktive Ballwechsel zu sehen. Dominik Kiener behielt dann auch im zweiten Satz mit 7:5 die Oberhand, was ihm den Clubmeistertitel eintrug.

Im Final des Herren-Einzel-Trostturniers ging es ähnlich spannend zu und her. Pietro Fieramosca packte die Gelegenheit, um sich in einen Rausch zu spielen, und entschied das Trostturnier klar für sich. In zwei Spielen gab er nur noch vier Games ab.



Das Siegerfoto, von links: Michel Kneubühl, Stefan Mayer, Ursula Schlup, Dieter Metzger, Pietro Fieramosca und Dominik Kiener (es fehlt Katharina Böhni).

Foto: zVg

Leider musste die Damen-Einzel-Konkurrenz aufgrund zu weniger Teilnehmerinnen abgesagt werden.

Überraschender Final im Herren-Doppel

Bei den Herren-Doppeln wurde in zwei Gruppen gespielt, wobei die beiden Topgesetzten in zwei verschiedene Gruppen gelost wurden. Stefan Mayer und Michel Kneubühl gewannen ihre Gruppe souverän und konnten dank ihrer Überlegenheit auch ein paar Trickschläge ausprobieren. Das zweite Topteam mit Dominik Kiener und Michael Kuprianczyk verlor etwas überraschend nach hartem Kampf gegen Patrick Kiener und Osama Shahin das Champions-Tiebreak im dritten Satz und verpasste so den Finaleinzug.

Unmittelbar nach Abschluss des Herren-Einzel-Finals begann der Herren-Doppel-Final, den der Einzel-Finalist Stefan Mayer zusammen mit Michel Kneubühl mit 6:1 und 6:1 gewinnen konnte, obwohl die Finalgegner Osama Shahin und Patrick Kiener eine gute Partie ablieferten.

Beim Damen-Doppel kam es direkt zum Finalspiel, da sich nur zwei Teams angemeldet hatten. Ursula Schlup und Katharina Böhni gewannen die Partie gegen Sylvette Peter und Eveline Matter.

Mixed-Doppel-Turnier in Gruppenspielen

Beim Mixed-Doppel wiederum wurde auf Gruppenspiele zurückgegriffen, um so den Beteiligten möglichst viele Spiele anbieten zu können. So kamen alle Teams zu je drei Spielen. Tennislehrer Dieter Metzger gewann zusammen mit seiner Mixed-Partnerin Ursula Schlup alle drei Spiele, was den Gruppensieg und den Meistertitel bedeutete.

Nachdem alle Partien beendet waren, gab es noch einen schmackhaften Apéro, der durch die Küchencrew unter der Leitung von Heike Mayer liebevoll hergerichtet worden war. So gebührt nicht nur der Turnierleitung und den Zuschauern, sondern im speziellen auch der Küchencrew ein grosses Dankeschön.

Michel Kneubühl

LIEBER ZU HIEBER.

WEIL ES MANCHMAL WILD SEIN MUSS.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

HIEBER



Hieber's Frische Center Lörrach ist Sieger in der Kategorie „Selbstständige über 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche“.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 10.09.2018 BIS ZUM 15.09.2018



23% gespart
2.29

Hirschbraten oder -gulasch von der Keule geschnitten, aus dem Thüringer Wald, 100 g



43% gespart
1.69

Wildschweinbraten oder -gulasch von der Keule geschnitten, 100 g



46% gespart
1.99

Rumpsteaks aus Argentinien Grain Fed, Getreidefütterung, 100 g



2-kg-Beutel

30% gespart
2.79

Aus dem Markgräfler Land vom Rüthof Apfel Elstar oder **Gala** aus Deutschland, Klasse I, 2-kg-Beutel (1 kg = € 1,40)



Bioland
UNSERE HEIMAT
BIO

50% gespart
0.99

Unsere Heimat – echt & gut Bio-Karotten aus Deutschland, Klasse I, 1-kg-Beutel



24% gespart
3.79

Frische Miesmuscheln Saisonstart, festes gelbliches Fleisch, aus Aquakultur, hoher Fleischanteil, äußerst feiner Geschmack, 1-kg-Packung



23% gespart
0.99

Seelachsfilets gefangen im Nordostatlantik, festes Fleisch perfekt zum Braten, 100 g



26% gespart
0.33

Schwarzwaldmilch Jogi Joghurt verschiedene Sorten, 150-g-Becher (100 g = € 0,22)



28% gespart
0.99

Schwarzwaldmilch Frische Weidemilch 3,8% Fett, 1-L-Packung



28% gespart
1.79

Schwarzwaldmilch Butter verschiedene Sorten, 250-g-Packung (100 g = € 0,72)



40% gespart
1.19

Iglo Spinat verschiedene Sorten, z. B. Rahm-Spinat 800 g (1 kg = € 1,49), tiefgefroren, Packung



25% gespart
1.49

Wagner Rustipani oder **Bäckerkruste** verschiedene Sorten, z. B. Rustipani geräucherter Käse 175 g (100 g = € 0,85), Bäckerkruste Salami 185 g (100 g = € 0,81), tiefgefroren, Packung



44% gespart
0.49

Maggi fix & frisch verschiedene Sorten, z. B. Lachs-Sahne-Gratin 26 g (100 g = € 1,88), Packung



52% gespart
0.75

Barilla Italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 1,50)



36% gespart
0.69

Ritter Sport Schokolade Bunte Vielfalt verschiedene Sorten, z. B. Alpenmilch, 100-g-Tafel



9% gespart
6.99

Pampers Höschenwindeln verschiedene Sorten und Größen, Sparpackung



16% gespart
0.79

Odol-med 3 Zahncreme verschiedene Sorten, 75-ml-Tube (100 ml = € 1,05)



29% gespart
0.88

Fa Duschgel 250-ml-Flasche (100 ml = € 0,35) oder **Deo-Spray** 150-ml-Dose (100 ml = € 0,59), verschiedene Sorten, Flasche/Dose



15% gespart
13.99

Rothaus Tannenzäpfle Kiste mit 24 x 0,33-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 1,77)



6+1
6.99

Hügelheimer Pinot Noir trocken EDITION HIEBER 0,75-L-Flasche (1 L = € 9,32)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 9 68 78 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 37.

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in
Lörrach, Weil am Rhein,
Grenzach, Rheinfelden,
Nollingen oder Binzen

